

VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT OBERNDORF A.N.

Oberndorf a.N. – Epfendorf – Fluorn-Winzeln



Landkreis Rottweil

**Gemeinsamer Flächennutzungsplan 2010 – 7. pkt. Änderung
Ausweisung von Standorten für Freiflächen-PV-Anlagen**

Regelverfahren

BEGRÜNDUNG

zur Flächennutzungsplanänderung

Fassung vom 04.03.2024 für die Sitzung am 12.03.2024

Vorentwurf



GFRÖRER
INGENIEURE

info@gf-kom.de
www.gf-kommunal.de

Inhaltsübersicht

1. Verfahrensvermerke	1
2. Rechtsgrundlagen Flächennutzungsplan	2
3. Anlass	3
4. Rechtliche Rahmenbedingungen	4
4.1 Novellierung Klimaschutzgesetz Baden-Württemberg.....	4
4.2 Stand in der Verwaltungsgemeinschaft Oberndorf a.N.....	4
4.3 Regionalplanfortschreibung Teilplan "Freiflächenphotovoltaik".....	6
4.4 Kriterienkatalog.....	7
5. Privilegierte Flächen	9
6. Flächenausweisungen auf FNP-Ebene	10
6.1 Auf Konversionsflächen.....	10
7. Neuausweisungen	16
7.1 Teilverwaltungsraum Oberndorf.....	17
7.2 Teilverwaltungsraum Epfendorf.....	20
7.3 Teilverwaltungsraum Fluorn-Winzeln.....	23
8. Flächenbilanz Freiflächen-PV-Anlagen im Geltungsbereich des Flächennutzungsplanes	25
9. Umwelt- und Artenschutzbelange	26
9.1 Umweltbericht.....	26
10. Anlagen	27

1. Verfahrensvermerke

Aufstellungsbeschluss gem. § 2 Abs.1 BauGB	
Billigung des Vorentwurfs und Beschluss der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit (§ 3 Abs. 1 BauGB) und der frühzeitigen Beteiligung der Behörden und der sonstigen Träger öffentlicher Belange (§ 4 Abs. 1 BauGB)	
Bekanntmachung des Aufstellungsbeschlusses und der frühzeitigen öffentlichen Auslegung	
Frühzeitige öffentliche Auslegung (§ 3 Abs. 1 BauGB) und frühzeitige Beteiligung der Behörden und der sonstigen Träger öffentlicher Belange (§ 4 Abs. 1 BauGB)	
Billigung des Entwurfs und Beschluss der Beteiligung der Öffentlichkeit (§ 3 Abs. 2 BauGB) und der Beteiligung der Behörden und der sonstigen Träger öffentlicher Belange (§ 4 Abs. 2 BauGB)	
Bekanntmachung der öffentlichen Auslegung	
Öffentliche Auslegung (§ 3 Abs. 2 BauGB) und Beteiligung der Behörden und der sonstigen Träger öffentlicher Belange (§ 4 Abs. 2 BauGB)	
Feststellungsbeschluss	
Genehmigung der Flächennutzungsplanänderung durch das Landratsamt Rottweil (§ 6 BauGB)	
Bekanntmachung des Feststellungsbeschlusses und der Genehmigung des Landratsamts Rottweil (Inkrafttreten)	
<p>_____ den __. __. 20__</p> <p>Matthias Winter (Vorsitzender des gemeinsamen Ausschuss der Verwaltungsgemeinschaft Oberndorf a.N. / Bürgermeister)</p>	

2. Rechtsgrundlagen Flächennutzungsplan

Rechtsgrundlagen dieser Flächennutzungsplanänderung sind:

- Baugesetzbuch in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. November 2017 (BGBl. I S. 3634), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 20. Dezember 2023 (BGBl. 2023 I Nr. 394)
- Baunutzungsverordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. November 2017 (BGBl. I S. 3786), zuletzt geändert durch Gesetz vom 3. Juli 2023 (BGBl. I S. 176) m.W.v. 07.07.2023
- Planzeichenverordnung vom 18. Dezember 1990 (BGBl. 1991 I S. 58), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 14. Juni 2021 (BGBl. I S. 1802)

3. Anlass

Im Zusammenhang mit

- der angestrebten Energiewende,
- den steigenden Energiekosten und
- der aktuellen politischen und wirtschaftlichen Situation

werden an die Kommunen vermehrt Anfragen bezüglich der Errichtung von Freiflächen- Photovoltaikanlagen von gewerblicher und privater Seite an die Verwaltungen herangetragen.

Dies betrifft auch die betroffenen Kommunen der vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Oberndorf a.N. - Epfendorf – Fluorn-Winzeln.

Durch die Aufstellung eines Kriterienkatalogs soll ein Leitfaden zur Beurteilung der einzelnen Anfragen vorgelegt werden, anhand derer eine möglichst verträgliche Flächenausweisung erfolgen kann.

In einem weiteren Schritt sollen nun in einem „Sammelverfahren“ zur Änderung des Flächennutzungsplanes Standorte für die Errichtung von Freiflächen-PV-Anlagen ausgewiesen werden (= vorbereitende Bauleitplanung) und so die erforderliche Durchführung der ebenfalls erforderlichen Bebauungsplan-Verfahren (= verbindliche Bauleitplanung) erleichtert werden.

4. Rechtliche Rahmenbedingungen

4.1 Novellierung Klimaschutzgesetz Baden-Württemberg

Nach der Novellierung des Klimaschutzgesetz Baden-Württemberg (Klimaschutz- und Klimawandelanpassungsgesetz Baden-Württemberg (KlimaG BW)) vom 7. Februar 2023 sollen 0,2% der Fläche in Baden-Württemberg mit Freiflächen Photovoltaik belegt werden.

Zu Beginn stand die Belegung von 1% der Fläche im Fokus, da im Koalitionsvertrag der Landesregierung das Ziel der Belegung von 2% der Landesfläche mit Photovoltaik und Windkraft als Vorgabe beschrieben wurde.

In 2022 trat das „Wind an Land Gesetz“ der Bundesregierung in Kraft, welches die Ausweisung von 1,8% der Fläche für Windkraft vorschreibt.

Somit gilt auch das Ziel zur Belegung von 0,2% der Fläche der Verwaltungsgemeinschaft mit PV-Anlagen.

Dies entspricht ca. 22 ha.

4.2 Stand in der Verwaltungsgemeinschaft Oberndorf a.N.

4.2.1 Flächenbilanz Bestand

In der Verwaltungsgemeinschaft sind derzeit 0,02% der Fläche mit Freiflächen Photovoltaik belegt. Unter Berücksichtigung bereits fest geplanter Flächen (Agri PV Epfendorf) zur Erstellung von Photovoltaik werden 0,11% Flächenbelegung erreicht (vgl. nachfolgende Zusammenstellung).

Geltungsbereich des Flächennutzungsplans der Verwaltungsgemeinschaft Oberndorf – Epfendorf – Fluorn-W		
TVR Oberndorf	ca. 5.593,0 ha	ca. 50,75 %
TVR Epfendorf	ca. 2.968,0 ha	ca. 26,93 %
TVR Fluorn-Winzeln	ca. 2.459,0 ha	ca. 22,31 %
Gesamtgebiet FNP:	ca. 11.020,0 ha	ca. 100,00 %

Bestehende Freiflächen-PV-Anlagen (ca. Grundfläche, nicht Modulfläche)				
Bochingen	O-Bc-B01	Kreismülldeponie Teilfläche 1, Landkreis	ca. 0,52 ha	
Bochingen	O-Bc-B02	Kreismülldeponie Teilfläche 2, Landkreis	ca. 0,17 ha	
Boll	O-Bo-B01	Erddeponie Boll	ca. 1,15 ha	
Summe Bestand:			ca. 1,84 ha	ca. 0,017 %

Zur Genehmigung anstehende Freiflächen-PV-Anlagen (ca. Grundfläche, nicht Modulfläche)				
Epfendorf	E-Ep-B01	Kreuzhalde Next2Sun Projekt GmbH	ca. 10,59 ha	
Summe Bestand:			ca. 10,59 ha	ca. 0,096 %

Genehmigte und zur Genehmigung anstehende Freifläche-PV-Anlagen gesamt:	ca. 12,43 ha	ca. 0,113 %
--	---------------------	--------------------

4.2.2 realisierte Projekte

Vorhabenbezogener Bebauungsplan „Photovoltaikanlage Erddeponie Boll“ (O-Bo-B01)

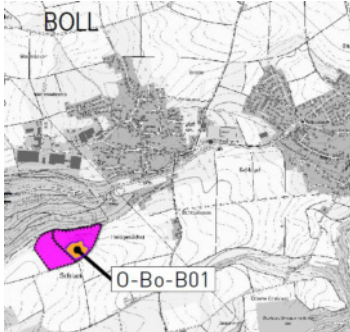


Abb. 4-1: Ausschnitt top. Karte

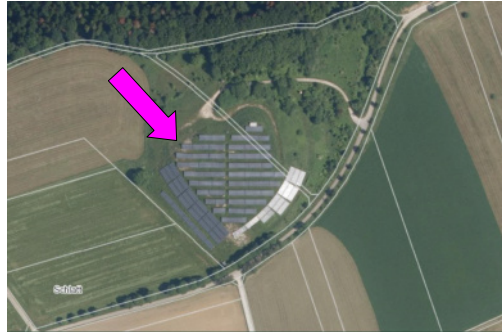


Abb. 4-2: Orthophoto mit realisierter Anlage

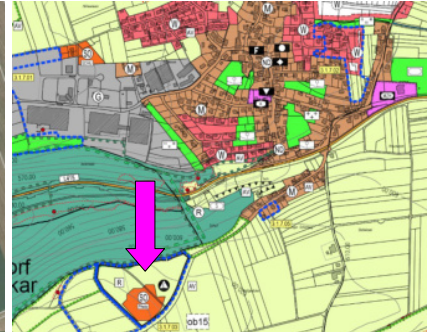


Abb. 4-3: Ausschnitt rechtskr. FNP

Freiflächen-PV-Anlage Kreismülldeponie Bochingen (O-Bc-B01 und O-Bc-B02)

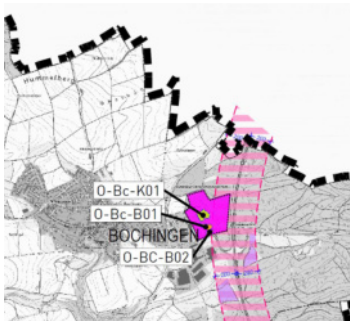


Abb. 4-4: Ausschnitt top. Karte



Abb. 4-5: Orthophoto mit realisierten Anlagen

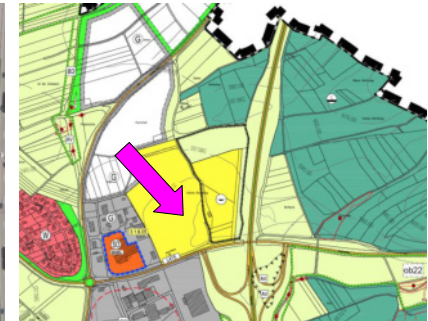


Abb. 4-6: Ausschnitt rechtskr. FNP
 die Anlagen wurden auf Basis anderer
 Rechtsgrundlagen genehmigt

Bebauungsplan-Verfahren mit FNP-Änderung für den „Agri-Solarpark Ependorf“ (BPlan ist zztl. rechtskräftig)

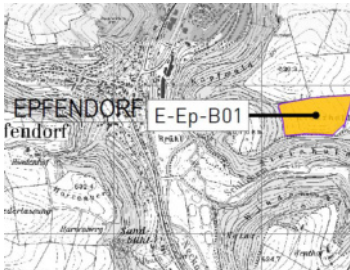


Abb. 4-7: Ausschnitt top. Karte



Abb. 4-8: Orthophoto mit Standort der Anlage



Abb. 4-9: Ausschnitt rechtskr. FNP

4.3 Regionalplanfortschreibung Teilplan "Freiflächenphotovoltaik"

Zur Umsetzung des Landesflächenziels nach § 4b Klimaschutzgesetz Baden-Württemberg hat die Versammlung des Regionalverbands Schwarzwald-Baar-Heuberg in ihrer Sitzung am 01. Dezember 2023 beschlossen, das Beteiligungsverfahren für die Fortschreibung des Regionalplans Schwarzwald-Baar-Heuberg, Teilplan "Freiflächenphotovoltaik", gem. § 9 ROG i.V.m. § 12 Abs. 2 und 3 LPlG durchzuführen. Das Planwerk befindet sich derzeit im Anhörungsverfahren.

In dem vorliegenden Entwurf des Teilplans „werden entlang von Autobahnen und zweigleisigen Schienenwegen die am besten geeigneten, konfliktarmen und in der Regel intensiv vorbelasteten Teilbereiche der für privilegierte Anlagen nach § 35 Abs. 1 Nr. 8 b BauGB vorgesehenen Flächen als regionalbedeutsame Vorranggebiete für Freiflächen-Photovoltaik gebietsscharf festgelegt. Als Mindestgröße für die in der Raumnutzungs Karte festgelegten Vorranggebiete für Freiflächenphotovoltaikanlagen wird dabei ein Schwellenwert von 2 ha angesetzt, mit dem sichergestellt wird, dass die Regionalbedeutsamkeit der Standorte gegeben ist. Zielsetzung der Planung ist die Vermeidung von möglichen Nutzungskonflikten und die Erleichterung der schnellen Umsetzung des nötigen ambitionierten Ausbaus von Erneuerbaren Energien.“¹

Diese Bereiche sind im vorliegenden Flächennutzungsplan-Vorentwurf nicht als Festsetzungsflächen enthalten (vgl. Erläuterungen in Kap. 5). Weiterhin wird in der Begründung zu den Plansätzen folgendes ausgeführt:

„Zusätzlich zu den nach § 35 Abs. 1 Nr 8 b BauGB privilegierten Flächen besteht in der Region Schwarzwald-Baar-Heuberg ein großes Flächenpotential für Freiflächenphotovoltaik, welches die regionalen Flächenbedarfe im Rahmen der Energiewende absehbar deutlich übersteigt. Die detailliertere Auswahl von geeigneten Flächen für Freiflächenphotovoltaik soll auf der Ebene der kommunalen Planung verbleiben, da hier die kleinräumigen Herausforderungen von lokaler Verträglichkeit und Akzeptanz sowie schneller Realisierbarkeit am besten in Einklang gebracht werden können. Bestehende Freiflächenphotovoltaikanlagen sowie entsprechende Flächen, die sich zum Zeitpunkt der Planaufstellung in einem fortgeschrittenen Stadium der Bauleitplanung befinden werden zusätzlich zu den oben genannten nach §35 Abs. 1 Nr 8 b BauGB privilegierten Flächen als Vorranggebiete für Freiflächenphotovoltaik festgelegt.“

Die im vorliegenden Flächennutzungsplan-Änderungsverfahren geplante Standortausweisung auf kommunaler Ebene entspricht damit der vom Regionalplan vorgegebenen Vorgehensweise.

¹ Plansätze zur Regionalplanfortschreibung – Teilplan Freiflächenphotovoltaik, Anlage 3 zu Beilage VV-Ö 26/2023
<https://www.regionalverband-sbh.de/seite/653797/beteiligungsverfahren-teilplan-freiflaechenphotovoltaik.html>

4.4 Kriterienkatalog

Die für das Regionalplan-Verfahren vorgeschlagenen und zu berücksichtigenden Planungskriterien dienen auch als Orientierung für den nachfolgend dargestellten Kriterienkatalog, der bei den für den FNP zu prüfenden Flächenausweisungen Anwendung findet.

Anhand der nachfolgenden Kriterien sollen mögliche Vorhaben zur Errichtung von Freiflächen-Photovoltaikanlagen beurteilt werden, um

- eine Bündelung in der Verwaltungsgemeinschaft zu erreichen,
- eine unkoordinierte bauliche Entwicklung mit entsprechend negativen Auswirkungen auf Natur und Landschaft zu vermeiden,
- eine Beschleunigung der Genehmigungsverfahren zu erreichen,
- und um eine gewisse Planungssicherheit für potenzielle Investoren herzustellen.

4.4.1 Ausschlussflächen

Folgende Flächen stehen nicht zur Errichtung von Freiflächen-PV-Anlagen zur Verfügung:

Siedlungsflächen	Bestand	Im Zusammenhang bebaute Innenbereiche, bebaute genutzte Flächen im Aussenbereich, Siedlungsflächen
	Planung	geplante Baugebiete, Entwicklungsflächen, sonstige Sondergebiete (außer Windkraft) sowie Grünflächen
Wald- und Forstflächen	Bestand	Wald- und Forstflächen
Schutzgebiete	Natura 2000	FFH-Gebiete
		Vogelschutzgebiete
	Natur und Landschaft	Naturschutzgebiete
		Landschaftsschutzgebiete
		Flächenhafte Naturdenkmale
		Streuobstwiesen
	Grund- und Oberflächenwasser	Überschwemmungsgebiete bis HQ100
		Wasserschutzgebietszonen (Zone I und II)
Landwirtschaft	Flurbilanz	Vorrangflur I <i>Ausnahmen nur in besonders begründeten Fällen, z.B.</i> - unmittelbare Zuordnung zu einer landwirtschaftlichen Hofstelle - Kombination mit anderen regenerativen Energien (Biogas, Windenergie)

4.4.2 Zusätzliche Bewertungs- und Entscheidungskriterien

Weiterhin sollten bei der Beurteilung möglicher Standorte folgende Bewertungs- und Entscheidungskriterien besonders berücksichtigt und im Regelfall eingehalten werden:

Konversionsflächen		Deponieflächen sowie Abbauflächen sind bei der Flächenausweisung bevorzugt zu berücksichtigen
Synergieeffekte	bestehende Windkraftanlagen	- Nutzung von Infrastrukturanlagen (Netzanbindung, Trafostationen etc.) - i.d.R. bereits vorhandene Vorbelastungen des Landschaftsbildes - Eigenverbrauch
	bestehende Biogasanlagen	
	räumliche und funktionale Zuordnung zu Gewerbebetrieben und -flächen	
Siedlungsflächen	Vorsorgeabstand zu Siedlungsflächen (nicht: Gewerbeflächen)	Unter Berücksichtigung des jeweiligen Einzelfalls sollte ein Abstand von 20 bis 50 m eingehalten werden.
Wald- und Forstflächen	Waldabstand	Es sollte ein Waldabstand von mindestens 30 m eingehalten werden, alternativ Haftverzichtserklärung
Verkehrsflächen	Mindestabstände	Berücksichtigung der geltenden Anbauverbote und Vermeidung von Blendwirkungen
Schutzgebiete	Natur und Landschaft	besonders geschützte Biotop, FFH-Mähwiesen sowie Kernflächen und Kernräume des Biotopverbundes sollten nur in Ausnahmefällen überplant werden
Landschaftsbild	Empfindlichkeit	keine Inanspruchnahme von Landschaftsräumen, die aufgrund ihrer Vielfalt, Eigenart und Schönheit oder Naturnähe besonders empfindlich sind keine Inanspruchnahme von exponierten und weithin sichtbaren Standorten, insbesondere keine Standorte in direkter Blickbeziehung zu Wohngebieten
Erholungsfunktion	Konflikte	keine Inanspruchnahme von Flächen mit besonderer Bedeutung für die siedlungsnahen Erholungsnutzung, die bisher nicht oder nur wenig vorbelastet sind keine Inanspruchnahme von Flächen mit bestehenden Anlagen und Einrichtungen für die öffentliche Erholungsnutzung ggf. Maßnahmen zur Eingrünung / landschaftlichen Einbindung vorsehen

5. Privilegierte Flächen

Mit der Änderung des BauGB vom 04.01.2023 sind Vorhaben zur zur Nutzung von solaren Strahlungsenergi- en auf Flächen entlang von Autobahnen oder Schienenwegen des übergeordneten Netzes mit mindestens zwei Hauptgleisen privilegiert, wenn sie sich in einer Entfernung von bis zu 200 m vom äußeren Rand der Fahrbahn befinden (§ 35 Abs. 1 Nr. 8b BauGB). Bauanträge für solche Anlagen können ohne Bauleitplan-Ver- fahren (FNP und BBP) eingereicht werden.

Die im Geltungsbereich des Flächennutzungsplanes liegenden betreffenden Zonen und die Teilflächen, die nicht von Ausschlusskriterien überlagert sind, sind in den Planunterlagen gesondert dargestellt.

Für diese Teilflächen wird keine Regelung auf FNP-Ebene getroffen.

Insgesamt handelt es sich um ca. 70,35 ha, wobei Flächen mit Nordhanglage in dieser Übersichtsdarstellung nicht ausgeschlossen wurden.

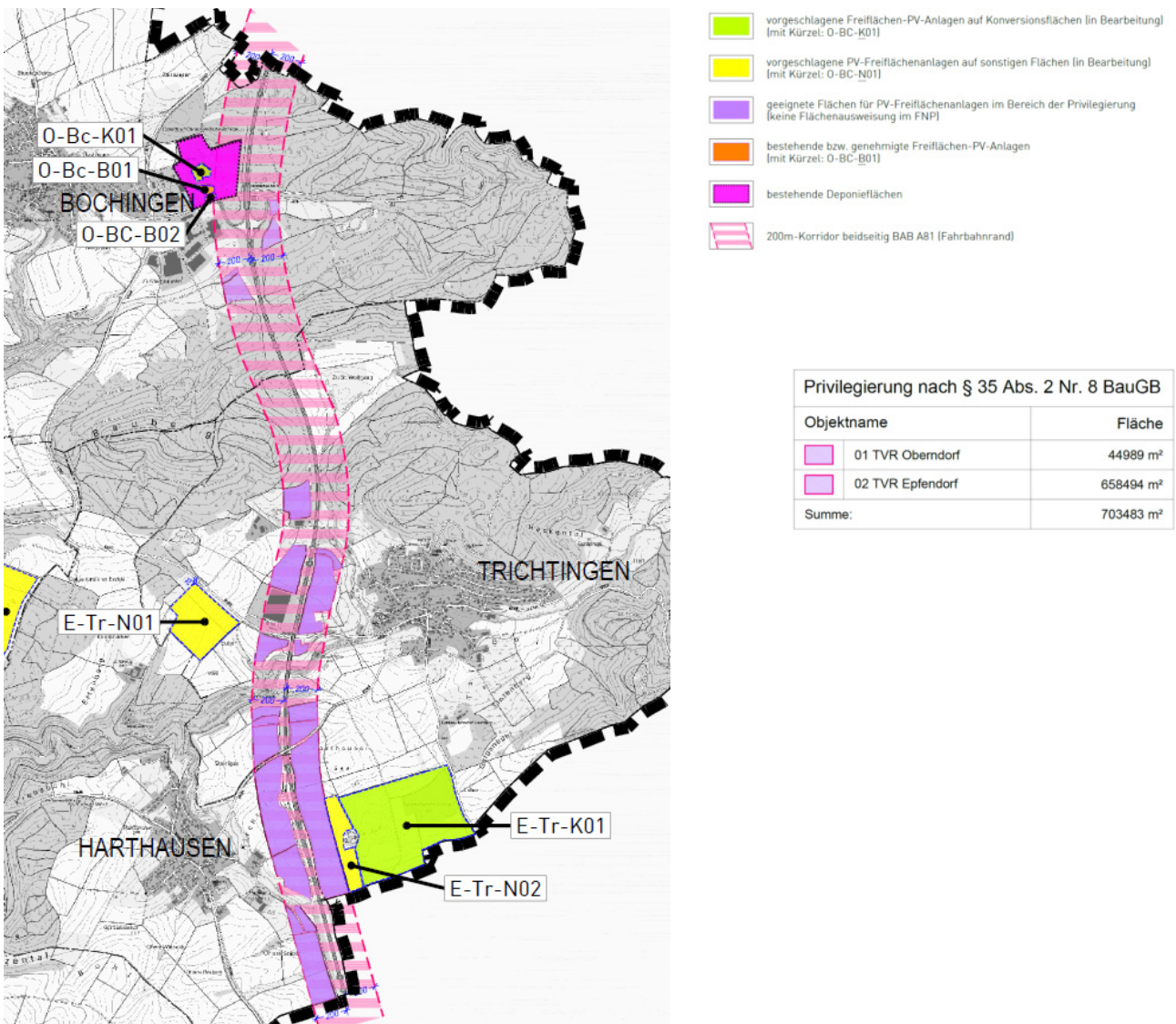


Abb. 5-1: Übersicht privilegierter Flächen im Geltungsbereich des Flächennutzungsplanes

6. Flächenausweisungen auf FNP-Ebene

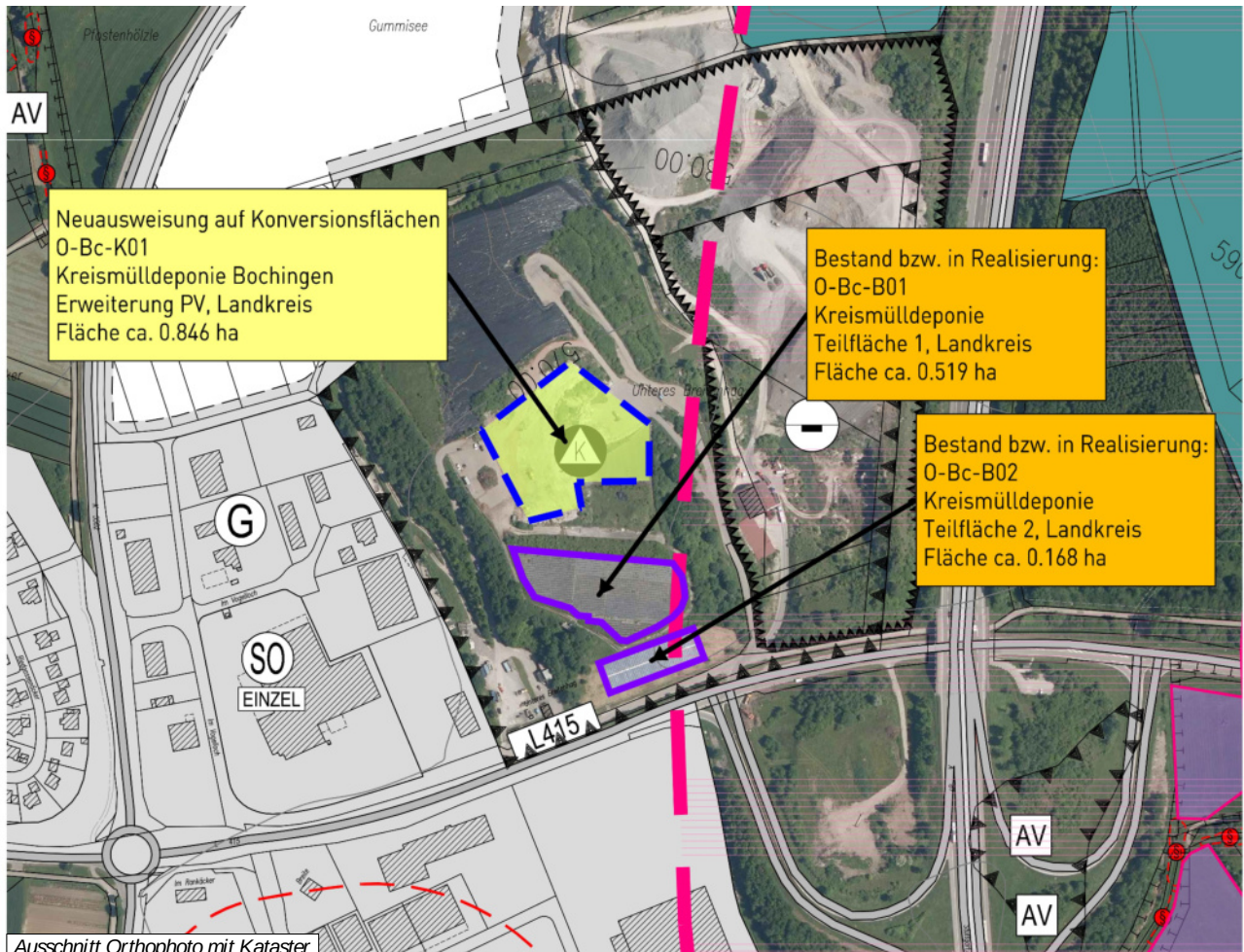
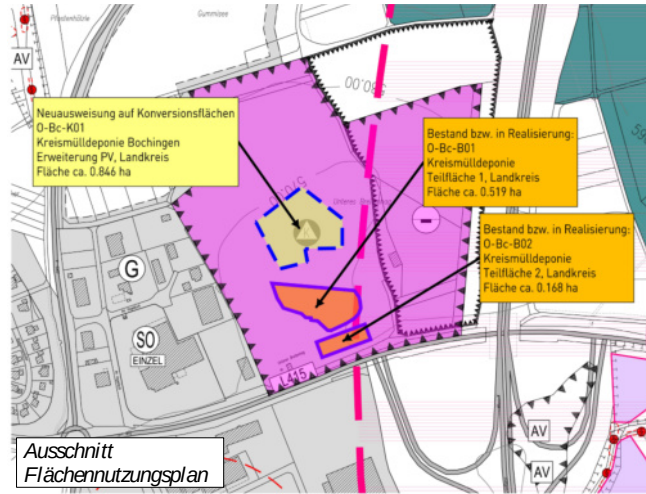
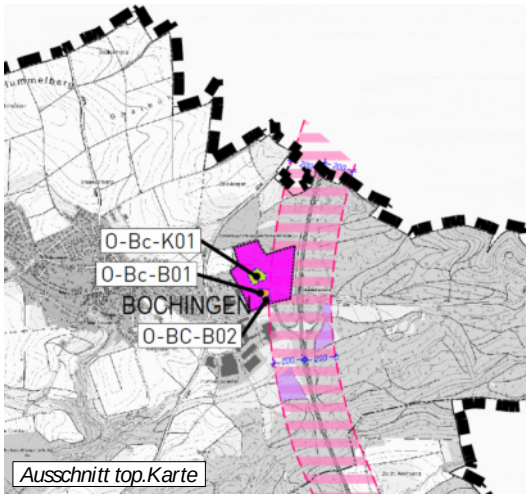
6.1 Auf Konversionsflächen

Auf bestehenden Deponie- und Abbauflächen ist die Errichtung von Freiflächen-PV-Anlagen grundsätzlich möglich. Deshalb werden folgende geeignete Bereiche abgegrenzt und dargestellt:

Gemeinde / Gemarkung	Kürzel	Info	Fläche	kurzfristig verfügbar	Bemerkung
01 TVR Oberndorf:			ca. 5,72 ha	ca. 2,42 ha	
Bochingen	O-Bc-K01	Kreismülldeponie Erweiterung PV, Landkreis	ca. 0,85 ha		in Vorbereitung konkrete Planung nicht bekannt
Hochmössingen	O-Ho-K01	Erddeponie Kleinweiherteile	ca. 2,45 ha		langfristig
O.-Lindenhof	O-Li-K01	Erddeponie Nestelwasen	ca. 2,42 ha	ca. 2,42 ha	BPlan in Vorbereitung
02 TVR Epfendorf			ca. 37,88 ha	ca. 0,00 ha	
Trichtingen	E-Tr-K01	Gipsabbaufläche Bestand + Erweiterung	ca. 37,88 ha		mittel- bis langfristig nach Abbau und Verfüllung
03 TVR Fluorn-Winzeln			ca. 9,61 ha	ca. 9,61 ha	
Fluorn	FW-F-K01	Erddeponie Fluorn	ca. 9,61 ha	ca. 9,61 ha	rekultivierte Deponiefläche
Im Bereich von Konversionsflächen (i.d.R. Deponien)			ca. 53,20 ha	ca. 12,03 ha	

In der Flächenbilanz wird dabei unterschieden zwischen der in der Planfassung dargestellten Gesamtfläche und den kurzfristig verfügbaren Anteilen. Auf die nachfolgenden Erläuterungen zu den einzelnen Teilflächen wird verwiesen.

6.1.1 Erweiterung PV-Anlage auf der Kreismülldeponie Bochingen (O-BC-K01)

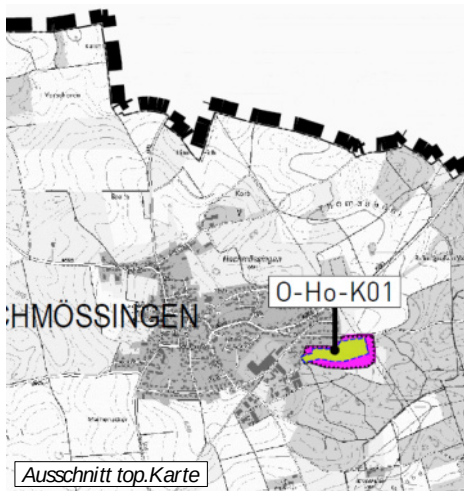


Eine konkrete Planung für die Erweiterung der bereits bestehenden Freiflächen-PV-Anlagen liegt noch nicht vor, sie ist abhängig vom weiteren Betriebsablauf.

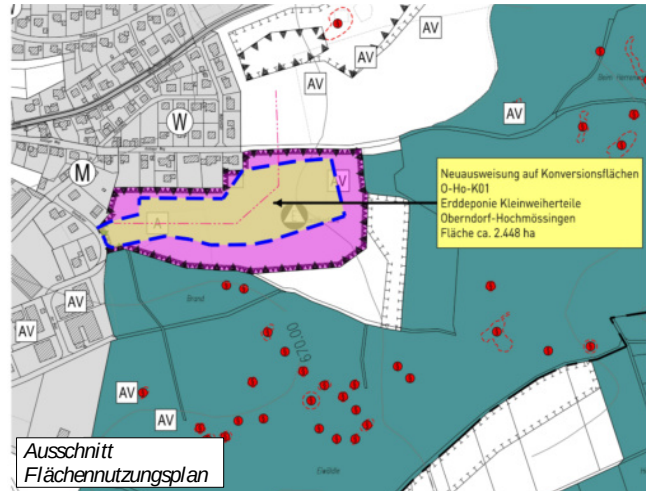
Die Flächenabgrenzung muss im weiteren Verfahren mit dem Landkreis als Betreiber der Deponie abgestimmt und konkretisiert werden.

Deshalb wird die Fläche nicht in die Liste der kurzfristig verfügbaren Flächen mit aufgenommen.

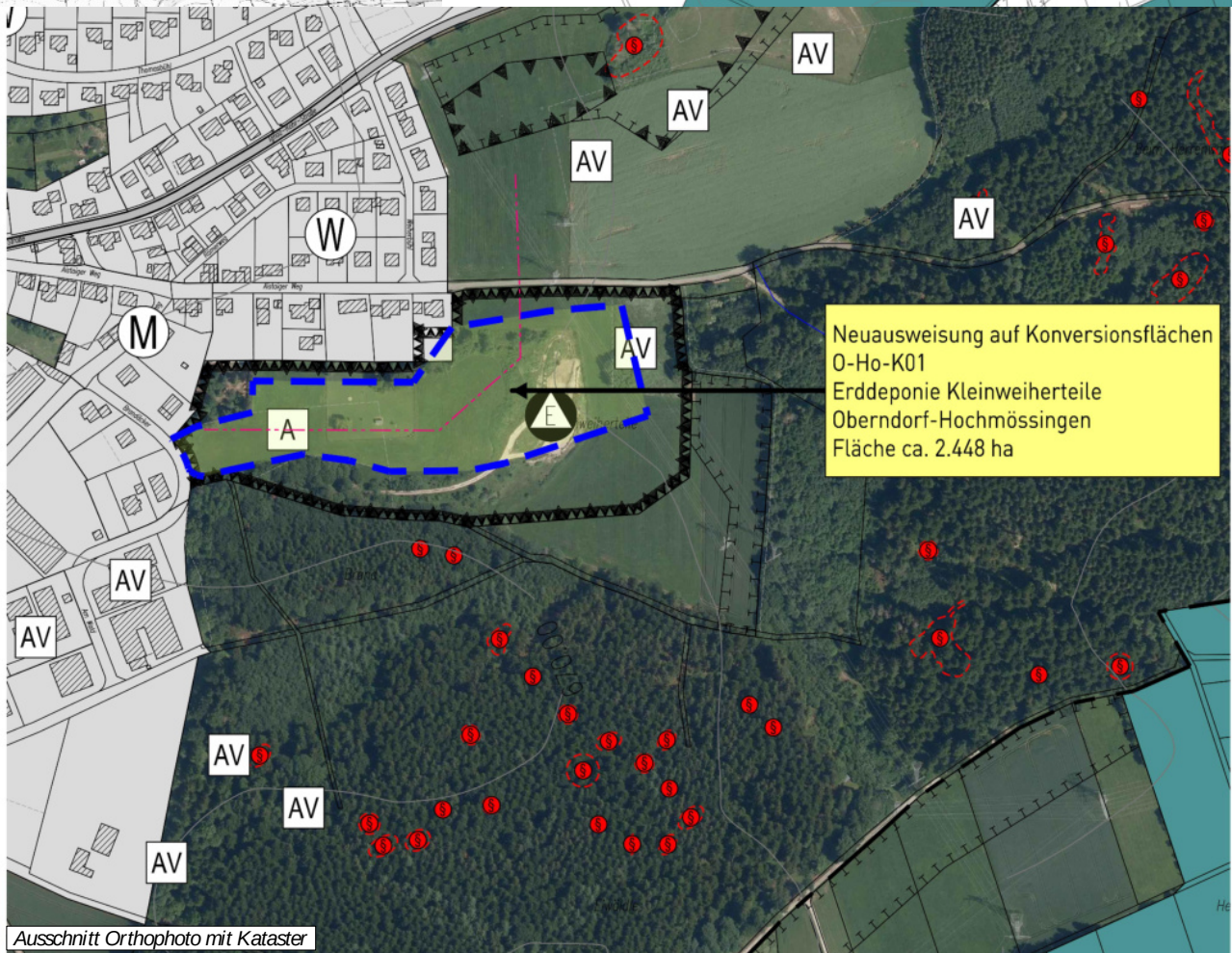
6.1.2 Erddeponie Kleinweiherteile in Oberndorf-Hochmössingen (O-Ho-K01)



Ausschnitt top.Karte



Ausschnitt Flächennutzungsplan

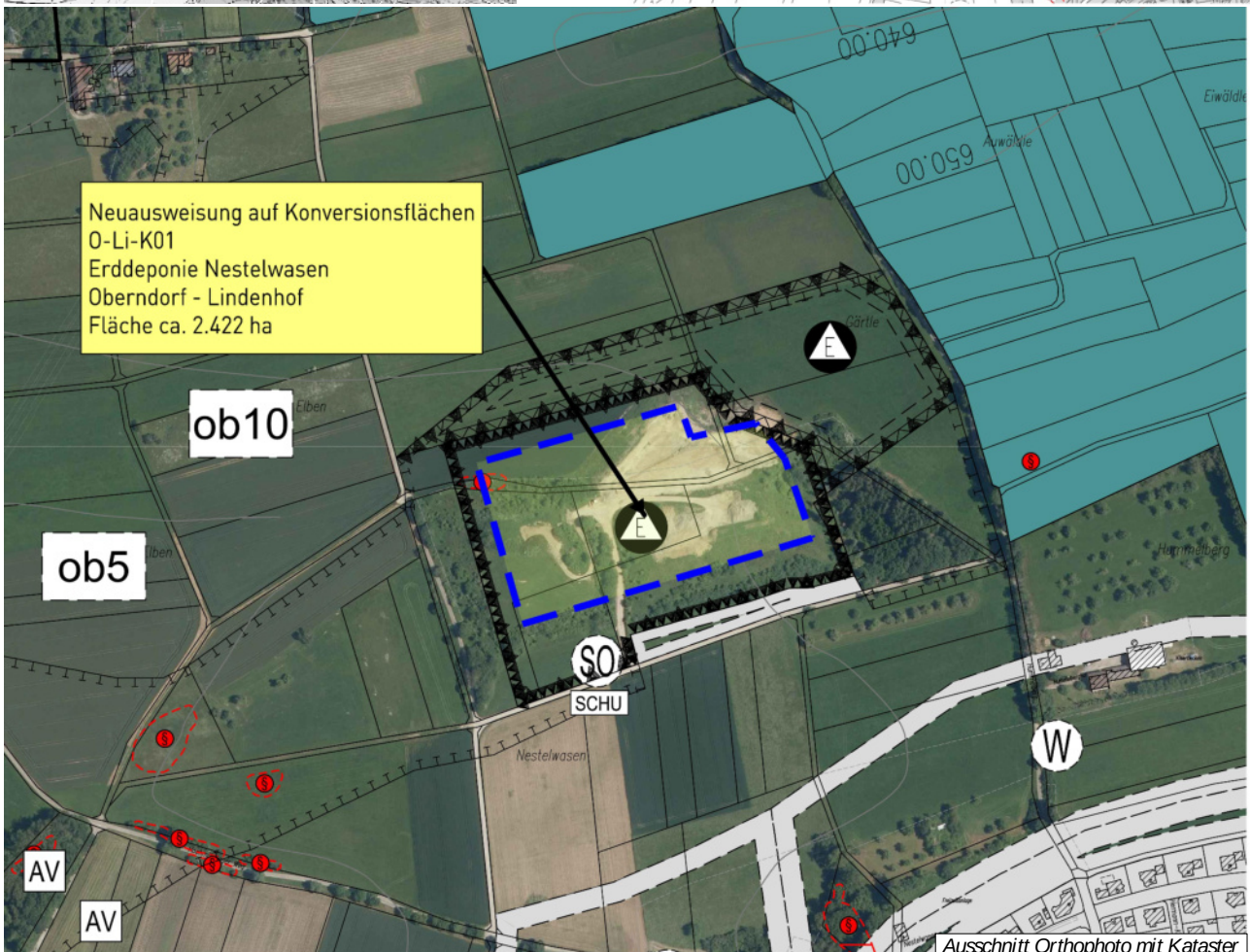
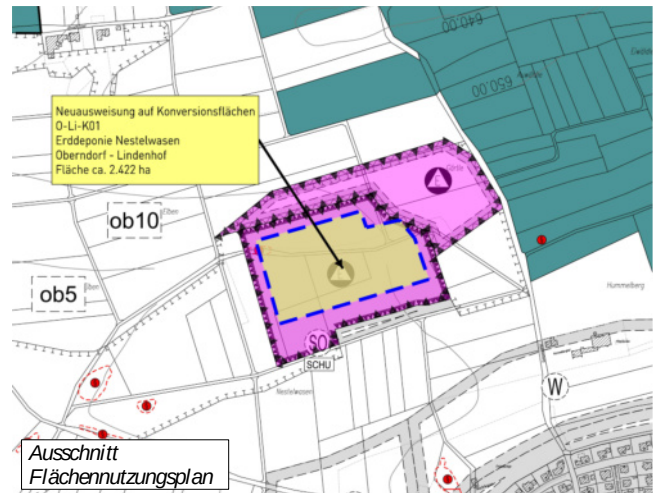
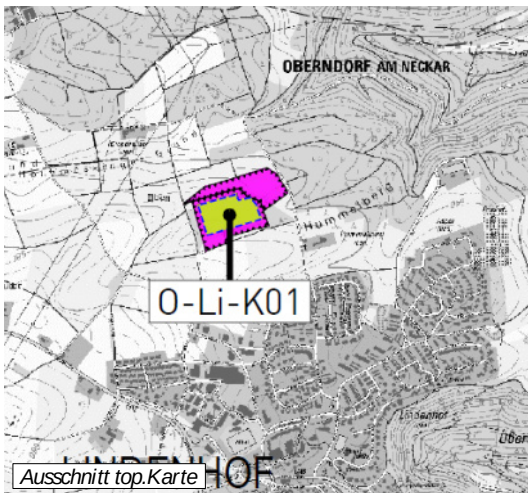


Ausschnitt Orthophoto mit Kataster

Der östliche Teil der Erddeponie ist noch in Betrieb, der zentrale und der westliche Bereich zwischen Siedlungsfläche und Waldrand ist rekultiviert und wird als Grünland bzw. Weide genutzt. Je nach gewähltem Abstand zur Wohnbebauung reduziert sich so die aktuell verfügbare Fläche deutlich, da auch die Beschattung durch den südlich angrenzenden Wald berücksichtigt werden muss.

Deshalb wird der Standort nicht in die Liste der kurzfristig verfügbaren Flächen mit aufgenommen.

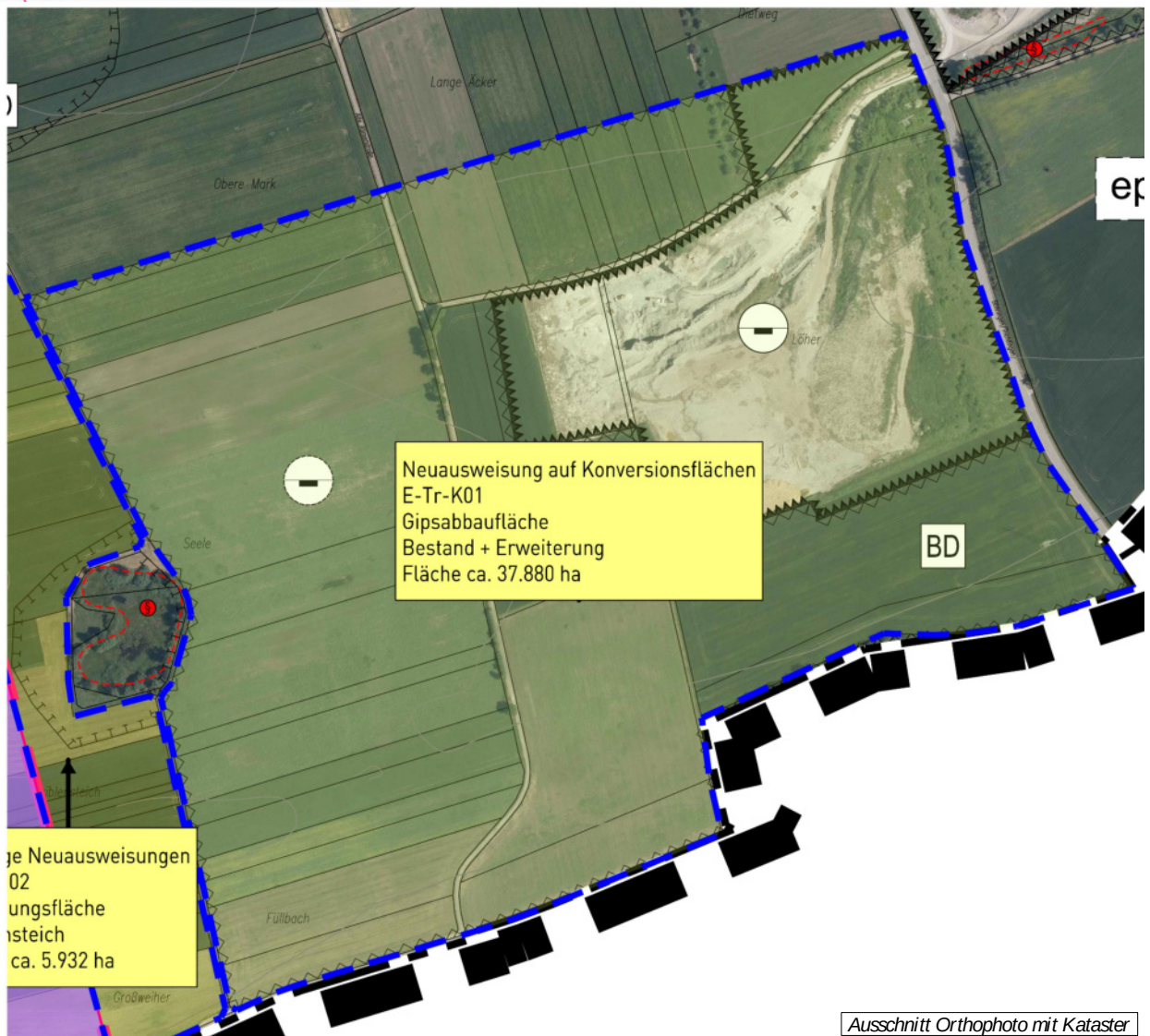
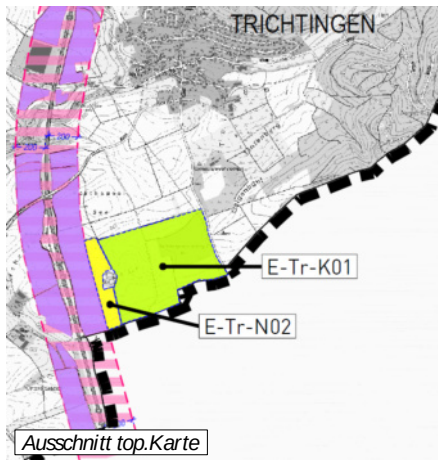
6.1.3 Erddeponie Nestelwasen, Oberndorf-Lindenhof (O-Li-K01)



Die Verfüllung der Erddeponie wird im Jahr 2024 abgeschlossen sein. Das Bebauungsplan-Verfahren zur Errichtung einer Freiflächen-PV-Anlage soll im Jahr 2024 eingeleitet werden. Im Belegungs- und Renaturierungskonzept werden sowohl die Belange des Artenschutzes als auch des Landschaftsbildes berücksichtigt.

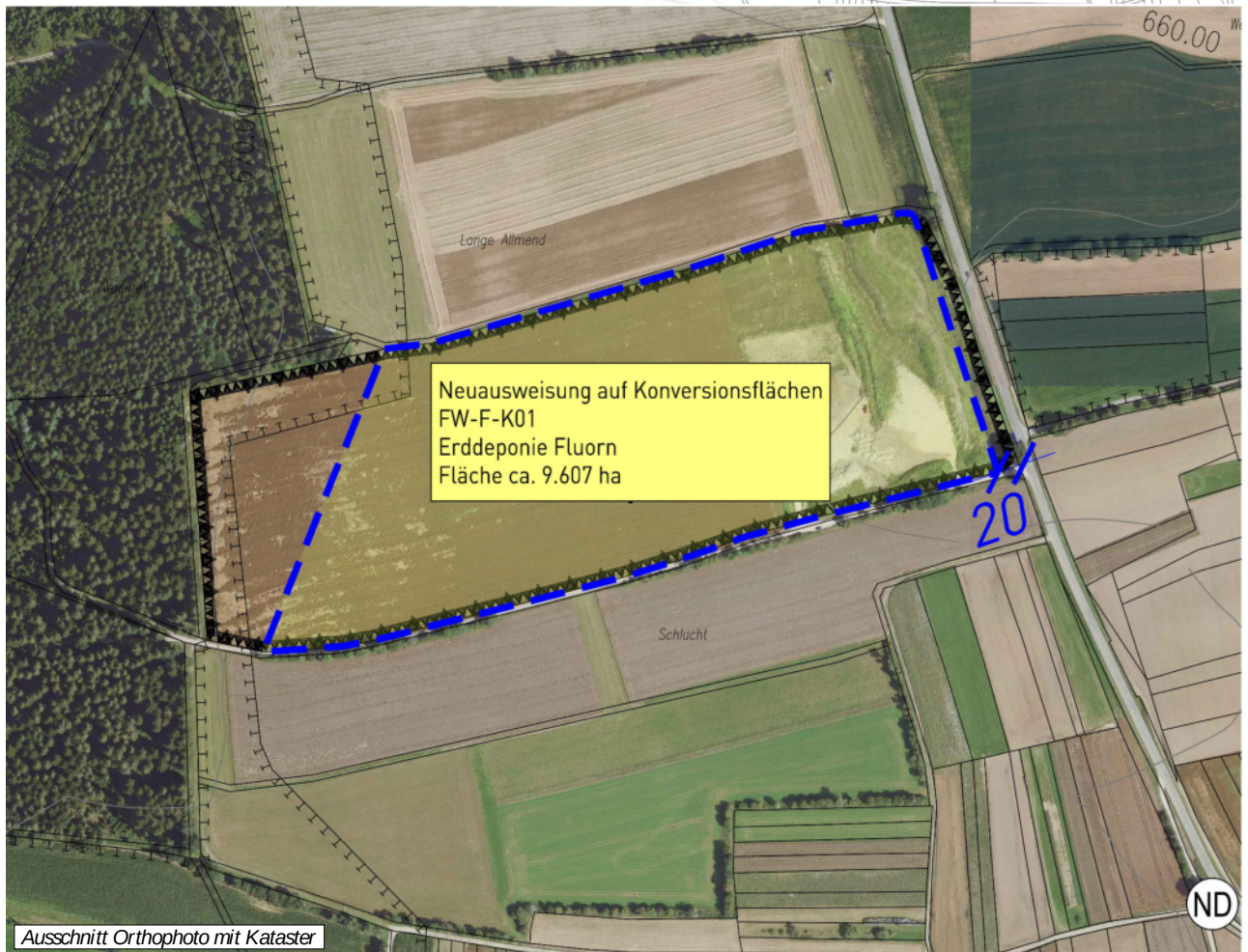
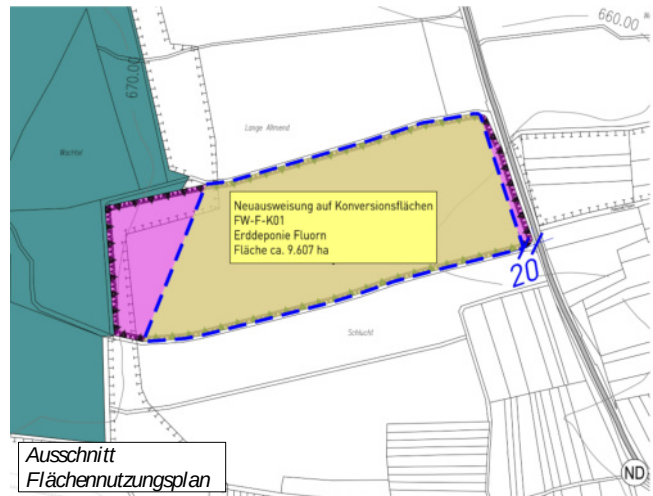
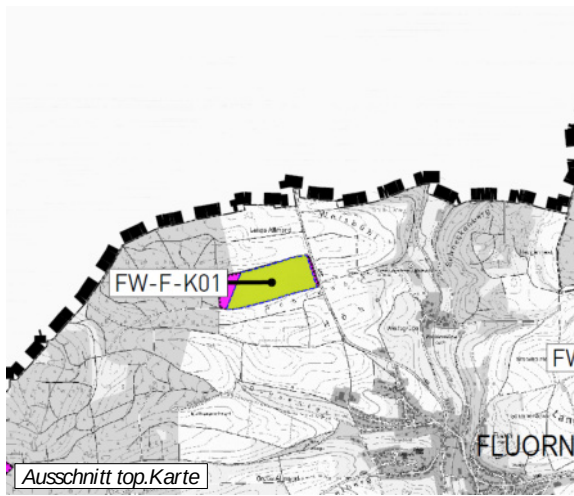
Insgesamt können ca. 2,422 ha kurzfristig zur Verfügung gestellt werden.

6.1.4 Gipsabbaufäche Trichtingen, Bestand und Erweiterung (E-Tr-K01)



Die Flächen stehen erst zur Verfügung, wenn der Gipsabbau und die anschließende Rekultivierung (Verfüllung) abgeschlossen sind. Deshalb wird der Standort nicht in die Liste der kurzfristig verfügbaren Flächen mit aufgenommen.

6.1.5 Erddeponie Fluorn (FW-F-K01)



Die Erddeponie ist verfüllt und in Teilbereichen rekultiviert. Die Flächen könnten kurzfristig genutzt werden. Weitergehende Untersuchungen sind jedoch noch nicht erfolgt.

7. Neuausweisungen

Für einen Teil der nachfolgend aufgeführten Flächen wurden bereits konkrete Anfragen oder Interessensbekundungen von Gewerbebetrieben, Versorgungsunternehmen oder privaten Investoren vorgebracht.

Nachfolgend sind die Teilflächen aufgeführt, die aufgrund der vorgenannten Ausschluss- und Bewertungskriterien und der Diskussion in den Gemeinderäten als Neuausweisungen zusätzlich zu den vorgenannten Standorten auf Konversionsflächen in das Flächennutzungsplan-Verfahren aufgenommen werden sollen.

Auch hier wird in der Bewertung der Standorte und in der Flächenbilanz (vgl. Kapitel Fehler: Verweis nicht gefunden) unterschieden zwischen der in der Planfassung dargestellten Gesamtfläche und den kurzfristig verfügbaren Anteilen. Auf die nachfolgenden Erläuterungen zu den einzelnen Teilflächen wird verwiesen.

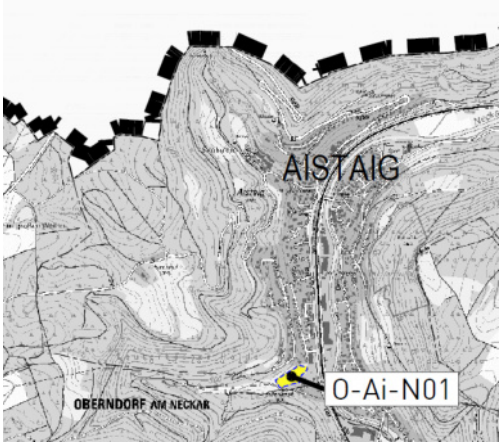
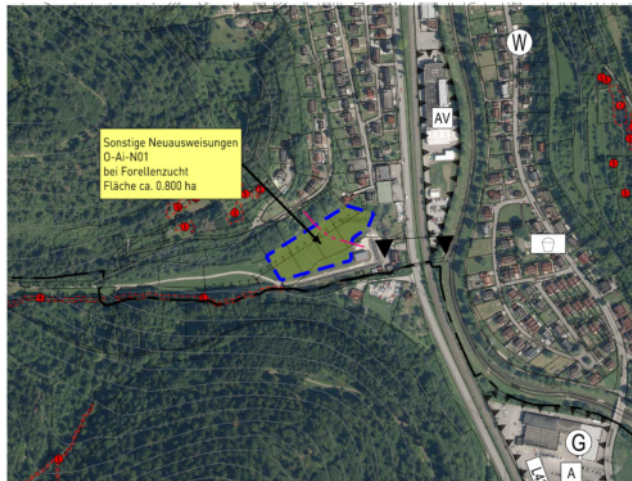
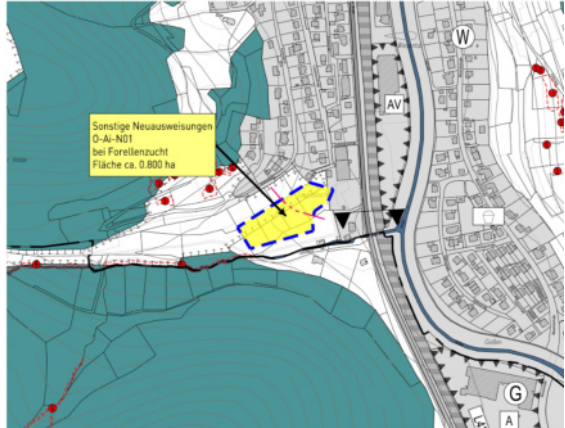
<i>Teilverwaltungsraum (TVR) und Gemarkung</i>	<i>Kürzel</i>	<i>Name</i>	<i>Fläche in ha</i>	<i>kurzfristig verfügbar</i>	<i>Status</i>
Sonstige Neuausweisungen			ca. 60,89 ha	ca. 11,95 ha	
01 TVR Oberndorf			ca. 2,58 ha	ca. 2,58 ha	
Aistaig	O-Ai-N01	bei Forellenzucht	ca. 0,80 ha	ca. 0,80 ha	Anfrage Gewerbebetrieb (Eigenbedarf)
Beffendorf	O-Be-N01	Gewerbebetrieb Flst.Nr. 1126	ca. 0,52 ha	ca. 0,52 ha	Anfrage Gewerbebetrieb (Eigenbedarf)
Hochmössingen	O-Ho-N01	Flst.Nr. 668/1 landw. Hofstelle	ca. 1,26 ha	ca. 1,26 ha	Anfrage privat
02 TVR Epfendorf			ca. 37,07 ha	ca. 6,42 ha	
Epfendorf	E-Ep-N01	Untere, Mittlerer und Hinterer Esch	ca. 19,22 ha		Anfrage EnBW
Trichtingen	E-Tr-N01	Hohe Egert	ca. 11,91 ha	ca. 6,42 ha	Anfrage privat
Trichtingen	E-Tr-N02	Ergänzungsfläche Saiblensteich	ca. 5,93 ha		Lückenschluss zwischen Gipsabbau und privilegiertem Bereich an der BAB A81
03 TVR Fluorn-Winzeln			ca. 21,24 ha	ca. 2,95 ha	
Fluorn	FW-F-N01	Windrad	ca. 12,28 ha		Angebotsfläche
Winzeln	FW-W-N01	Windrad	ca. 6,01 ha		Angebotsfläche
Winzeln	FW-W-N02	landw. Hofstelle Flst.Nr. 2134/2	ca. 2,95 ha	ca. 2,95 ha	Anfrage von Privat

7.1 Teilverwaltungsraum Oberndorf

7.1.1 Aistaig – Forellenzucht (O-Ai-N01)

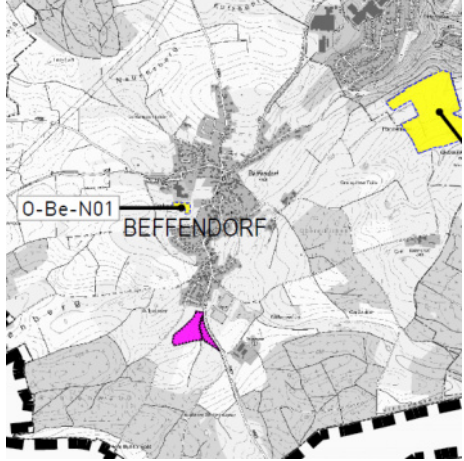
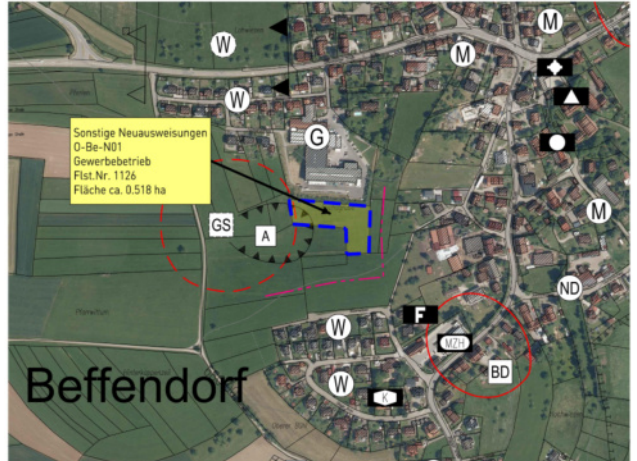
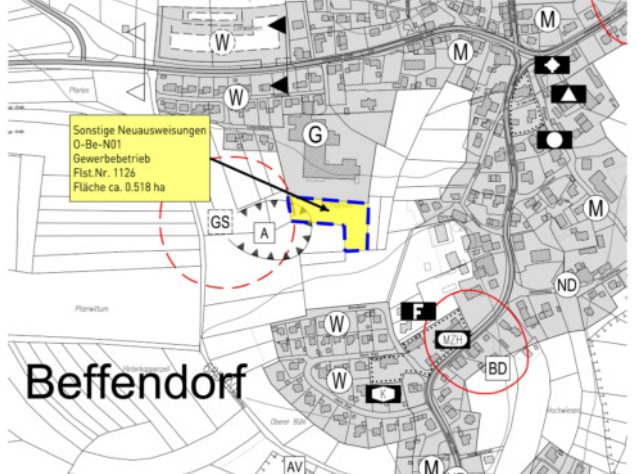
Die geplante Flächenausweisung mit einer Größe von ca. 0,80 ha dient der Energieversorgung des angrenzenden Forellenzuchtbetriebs (landwirtschaftlicher Betrieb). Die Grundstücke sind im Eigentum des Vorhabenträgers und können kurzfristig aktiviert werden.

Die Fläche ist in der Flurbilanz als Vorrangflur I bewertet und sollte nicht in Anspruch genommen werden. Jedoch sind die Flächen aufgrund der Lage und des Flächenzuschnitts ohne besondere Bedeutung für die landwirtschaftliche Produktion → Einzelfallbewertung.

<p>Ausschnitt aus der topographischen Karte</p> 	<p>Luftbildausschnitt</p> 																																																																								
<p>Regionalplan Schwarzwald-Baar-Heuberg 2003</p> <ul style="list-style-type: none"> --- 	<p>FNP 2010 – geplante 7. Änderung</p> 																																																																								
<p>Sonstige übergeordnete Festsetzungen von Belang</p> <ul style="list-style-type: none"> Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord 																																																																									
<p>Wertung Kriterienkatalog</p> <table border="1" data-bbox="156 1467 786 1653"> <thead> <tr> <th colspan="2">Landwirtschaft</th> <th colspan="4">Grund- und Oberflächenwasser</th> <th colspan="2">Natura2000</th> <th colspan="4">Schutzgebiete</th> </tr> <tr> <th>V.flur I</th> <th>V.flur II</th> <th>W Zone I</th> <th>W Zone II</th> <th>HQ100</th> <th>FFH</th> <th>SPA</th> <th>NSG</th> <th>LSG</th> <th>FND</th> <th>Streulobst</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>X</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table> <table border="1" data-bbox="156 1568 786 1653"> <thead> <tr> <th colspan="11">Zusätzliche Bewertungs- und Entscheidungskriterien</th> </tr> <tr> <th rowspan="2">Konversionsflächen</th> <th rowspan="2">Vorsorgeobstland/Wohnen</th> <th colspan="3">Synergieeffekte</th> <th rowspan="2">Waldabst.</th> <th colspan="2">weitere Schutzgebietsfests.</th> <th rowspan="2">B.-Verbund</th> <th rowspan="2">Landschaftsbild</th> <th rowspan="2">Erholung</th> </tr> <tr> <th>WEA</th> <th>Biogas</th> <th>GE/LW</th> <th>sonstige §30-Bio.</th> <th>FFH-Mähwiesen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td>X</td> <td></td> <td></td> <td>X</td> <td>X</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>X</td> <td>X</td> </tr> </tbody> </table>	Landwirtschaft		Grund- und Oberflächenwasser				Natura2000		Schutzgebiete				V.flur I	V.flur II	W Zone I	W Zone II	HQ100	FFH	SPA	NSG	LSG	FND	Streulobst	X											Zusätzliche Bewertungs- und Entscheidungskriterien											Konversionsflächen	Vorsorgeobstland/Wohnen	Synergieeffekte			Waldabst.	weitere Schutzgebietsfests.		B.-Verbund	Landschaftsbild	Erholung	WEA	Biogas	GE/LW	sonstige §30-Bio.	FFH-Mähwiesen		X			X	X				X	X	
Landwirtschaft		Grund- und Oberflächenwasser				Natura2000		Schutzgebiete																																																																	
V.flur I	V.flur II	W Zone I	W Zone II	HQ100	FFH	SPA	NSG	LSG	FND	Streulobst																																																															
X																																																																									
Zusätzliche Bewertungs- und Entscheidungskriterien																																																																									
Konversionsflächen	Vorsorgeobstland/Wohnen	Synergieeffekte			Waldabst.	weitere Schutzgebietsfests.		B.-Verbund	Landschaftsbild	Erholung																																																															
		WEA	Biogas	GE/LW		sonstige §30-Bio.	FFH-Mähwiesen																																																																		
	X			X	X				X	X																																																															
<p>Zugehöriges BBP-Verfahren:</p> <p>---</p>	<p>Verfahrensstand:</p> <p>---</p>	<p>Rechtskraft (geplant):</p> <p>---</p>																																																																							

7.1.2 Beffendorf – Gewerbebetrieb Flst. Nr. 1126 (O-BE-N01)

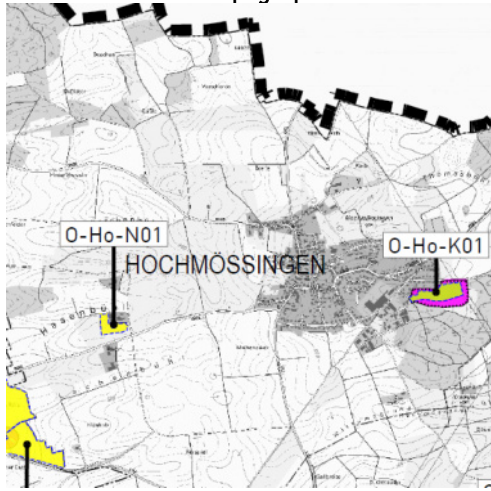


Ein Gewerbebetrieb in Beffendorf strebt zur Sicherung seiner Stromversorgung die Errichtung einer Freiflächen-PV-Anlage im unmittelbaren Anschluss an den Betriebsstandort an. Die Fläche mit einer Größe von ca. 0,52 ha befindet sich im Eigentum des Vorhabenträgers. Der Abstand zur bestehenden Wohnbebauung beträgt mehr als 50 m.

<p>Ausschnitt aus der topographischen Karte</p> 	<p>Luftbildausschnitt</p> 																																																																			
<p>Regionalplan Schwarzwald-Baar-Heuberg 2003</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schutzbedürftige Bereiche für Bodenerhaltung und Landwirtschaft - Vorrangflur 	<p>FNP 2010 – geplante 7. Änderung</p> 																																																																			
<p>Sonstige übergeordnete Festsetzungen von Belang</p> <ul style="list-style-type: none"> • Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord • Teilweise Betroffenheit von Denkmalflächen nach § 2 DSchG, geophysikalische Prospektionen im Vorfeld konkreter Planungen (auf Ebene des Bebauungsplan-Verfahrens) erforderlich 																																																																				
<p>Wertung Kriterienkatalog</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="2">Landwirtschaft</th> <th colspan="5">Ausschlussflächen</th> <th colspan="4">Schutzgebiete</th> </tr> <tr> <th>V.flur I</th> <th>V.flur II</th> <th>W Zone I</th> <th>W Zone II</th> <th>HO100</th> <th>FFH</th> <th>SPA</th> <th>NSG</th> <th>LSG</th> <th>FND</th> <th>Streulbst</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td>X</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table> <table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="10">Zusätzliche Bewertungs- und Entscheidungskriterien</th> </tr> <tr> <th rowspan="2">Konversionsflächen</th> <th rowspan="2">Vorranggebiete Wohnen</th> <th colspan="3">Synergieeffekte</th> <th rowspan="2">Waldabst.</th> <th rowspan="2">weitere Schutzgebietsfestst.</th> <th rowspan="2">FFH-Mähwiesen</th> <th rowspan="2">B-Verbund</th> <th rowspan="2">Landschaftsbild</th> <th rowspan="2">Erholung</th> </tr> <tr> <th>WEA</th> <th>Biogas</th> <th>GE/LW</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>X</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>X</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>X</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>		Landwirtschaft		Ausschlussflächen					Schutzgebiete				V.flur I	V.flur II	W Zone I	W Zone II	HO100	FFH	SPA	NSG	LSG	FND	Streulbst		X										Zusätzliche Bewertungs- und Entscheidungskriterien										Konversionsflächen	Vorranggebiete Wohnen	Synergieeffekte			Waldabst.	weitere Schutzgebietsfestst.	FFH-Mähwiesen	B-Verbund	Landschaftsbild	Erholung	WEA	Biogas	GE/LW	X				X					X
Landwirtschaft		Ausschlussflächen					Schutzgebiete																																																													
V.flur I	V.flur II	W Zone I	W Zone II	HO100	FFH	SPA	NSG	LSG	FND	Streulbst																																																										
	X																																																																			
Zusätzliche Bewertungs- und Entscheidungskriterien																																																																				
Konversionsflächen	Vorranggebiete Wohnen	Synergieeffekte			Waldabst.	weitere Schutzgebietsfestst.	FFH-Mähwiesen	B-Verbund	Landschaftsbild	Erholung																																																										
		WEA	Biogas	GE/LW																																																																
X				X					X																																																											
<p>Zugehöriges BBP-Verfahren: ---</p>	<p>Verfahrensstand: ---</p>	<p>Rechtskraft (geplant): ---</p>																																																																		

7.1.3 Hochmössingen – landwirtschaftliche Hofstelle, Flst. Nr. 668/1 (O-Ho-N01)

Ein landwirtschaftlicher Betrieb benötigt zur Verarbeitung der produzierten landwirtschaftlichen Produkte zusätzliche Energie. Der Strombedarf soll durch die Errichtung einer Freiflächen-PV-Anlage in unmittelbarer Hofnähe gedeckt werden.

Die Fläche mit einer Größe von ca. 1,26 ha, die als Wirtschaftsgrünland genutzt wird, liegt in der landwirtschaftlichen Vorrangflur I und soll im Grundsatz nicht für eine andere Nutzung freigegeben werden, sofern die Anlage nicht der Eigenversorgung dient, was an diesem Standort der Fall ist.

<p>Ausschnitt aus der topographischen Karte</p> 	<p>Luftbildausschnitt</p> 																																																																																
<p>Regionalplan Schwarzwald-Baar-Heuberg 2003</p> <ul style="list-style-type: none"> Schutzbedürftige Bereiche für Bodenerhaltung und Landwirtschaft - Vorrangflur 	<p>FNP 2010 – geplante 7. Änderung</p> 																																																																																
<p>Sonstige übergeordnete Festsetzungen von Belang</p> <ul style="list-style-type: none"> Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord 																																																																																	
<p>Wertung Kriterienkatalog</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="10">Ausschlussflächen</th> </tr> <tr> <th>Landwirtschaft</th> <th>Grund- und Oberflächenwasser</th> <th colspan="3">Natura2000</th> <th colspan="3">Schutzgebiete</th> <th colspan="2">Streuobst</th> </tr> <tr> <th>V. flur I</th> <th>V. flur II</th> <th>W Zone I</th> <th>W Zone II</th> <th>HQ100</th> <th>FFH</th> <th>SPA</th> <th>NSG</th> <th>LSG</th> <th>FND</th> <th>Streuobst</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>X</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table> <table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="10">Zusätzliche Bewertungs- und Entscheidungskriterien</th> </tr> <tr> <th rowspan="2">Konversionsflächen</th> <th rowspan="2">Vorranggebiete</th> <th colspan="3">Synergieeffekte</th> <th rowspan="2">Wald- abst.</th> <th colspan="3">weitere Schutzgebietsfests.</th> <th rowspan="2">Land- schaftsbild</th> <th rowspan="2">Erholung</th> </tr> <tr> <th>WEA</th> <th>Biogas</th> <th>GE/LW</th> <th>sonstige §30-Bio.</th> <th>FFH- Mahwiesen</th> <th>B.-Verbund</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>X</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>	Ausschlussflächen										Landwirtschaft	Grund- und Oberflächenwasser	Natura2000			Schutzgebiete			Streuobst		V. flur I	V. flur II	W Zone I	W Zone II	HQ100	FFH	SPA	NSG	LSG	FND	Streuobst	X											Zusätzliche Bewertungs- und Entscheidungskriterien										Konversionsflächen	Vorranggebiete	Synergieeffekte			Wald- abst.	weitere Schutzgebietsfests.			Land- schaftsbild	Erholung	WEA	Biogas	GE/LW	sonstige §30-Bio.	FFH- Mahwiesen	B.-Verbund					X							
Ausschlussflächen																																																																																	
Landwirtschaft	Grund- und Oberflächenwasser	Natura2000			Schutzgebiete			Streuobst																																																																									
V. flur I	V. flur II	W Zone I	W Zone II	HQ100	FFH	SPA	NSG	LSG	FND	Streuobst																																																																							
X																																																																																	
Zusätzliche Bewertungs- und Entscheidungskriterien																																																																																	
Konversionsflächen	Vorranggebiete	Synergieeffekte			Wald- abst.	weitere Schutzgebietsfests.			Land- schaftsbild	Erholung																																																																							
		WEA	Biogas	GE/LW		sonstige §30-Bio.	FFH- Mahwiesen	B.-Verbund																																																																									
				X																																																																													
<p>Zugehöriges BBP-Verfahren: - - -</p>	<p>Verfahrensstand: - - -</p>	<p>Rechtskraft (geplant): - - -</p>																																																																															

7.2 Teilverwaltungsraum Epfendorf

7.2.1 Epfendorf – Untere, Mittlerer und Hinterer Esch (E-Ep-N01)

Bei dieser Flächendarstellung handelt es sich um die Übernahme eines Standorts, der im Rahmen eines Suchlaufs der EnBW für die Errichtung einer regional bedeutsamen Freiflächen-PV-Anlage angefragt wurde. Der Standort hat eine Größe von ca. 19,22 ha.

Weitere Standorte im Geltungsbereich des Flächennutzungsplanes Verwaltungsgemeinschaft Oberndorf, die ebenfalls von der EnBW angefragt wurden, wurden nicht in das Flächennutzungsplan-Änderungsverfahren aufgenommen.

Betroffen sind zahlreiche Einzelgrundstücke mit unterschiedlichen Eigentumsverhältnissen, so dass eine kurzfristige Realisierung nicht zu erwarten ist.

<p>Ausschnitt aus der topographischen Karte</p>	<p>Luftbildausschnitt</p>																																																																											
<p>Regionalplan Schwarzwald-Baar-Heuberg 2003</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schutzbedürftige Bereiche für Bodenerhaltung und Landwirtschaft - Vorrangflur <p>Sonstige übergeordnete Festsetzungen von Belang</p> <ul style="list-style-type: none"> • FFH-Gebiet „Neckartal zwischen Rottweil und Sulz“ nördlich angrenzend • Teilweise Betroffenheit von Denkmalflächen nach § 2 DSchG, geophysikalische Prospektionen im Vorfeld konkreter Planungen erforderlich 	<p>FNP 2010 – geplante 7. Änderung</p>																																																																											
<p>Wertung Kriterienkatalog</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="10">Ausschlussflächen</th> </tr> <tr> <th>Landwirtschaft V.flur I</th> <th>Landwirtschaft V.flur II</th> <th>Grund- und Oberflächenwasser W Zone I</th> <th>Grund- und Oberflächenwasser W Zone II</th> <th>Natura2000 HO100</th> <th>Natura2000 FFH</th> <th>Natura2000 SPA</th> <th>Naturschutzgebiet NSG</th> <th>Schutzgebiete LSB</th> <th>Schutzgebiete FND</th> <th>Streubst</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td>X</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table> <table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="10">Zusätzliche Bewertungs- und Entscheidungskriterien</th> </tr> <tr> <th>Konversionsflächen</th> <th>Vorsorgeabstand Wohnen</th> <th colspan="3">Synergieeffekte</th> <th>Waldabst.</th> <th>weitere Schutzgebietsfestst.</th> <th>FFH-Mähwiesen</th> <th>B.-Verbund</th> <th>Landwirtschaftsbild</th> <th>Erholung</th> </tr> <tr> <th>WEA</th> <th>Biogas</th> <th>GE/LW</th> <th></th> <th></th> <th></th> <th></th> <th></th> <th></th> <th></th> <th></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>X</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>X</td> <td>X</td> </tr> </tbody> </table>	Ausschlussflächen										Landwirtschaft V.flur I	Landwirtschaft V.flur II	Grund- und Oberflächenwasser W Zone I	Grund- und Oberflächenwasser W Zone II	Natura2000 HO100	Natura2000 FFH	Natura2000 SPA	Naturschutzgebiet NSG	Schutzgebiete LSB	Schutzgebiete FND	Streubst		X										Zusätzliche Bewertungs- und Entscheidungskriterien										Konversionsflächen	Vorsorgeabstand Wohnen	Synergieeffekte			Waldabst.	weitere Schutzgebietsfestst.	FFH-Mähwiesen	B.-Verbund	Landwirtschaftsbild	Erholung	WEA	Biogas	GE/LW														X				X	X	<p>Zugehöriges BBP-Verfahren: ---</p> <p>Verfahrensstand: ---</p> <p>Rechtskraft (geplant): ---</p>
Ausschlussflächen																																																																												
Landwirtschaft V.flur I	Landwirtschaft V.flur II	Grund- und Oberflächenwasser W Zone I	Grund- und Oberflächenwasser W Zone II	Natura2000 HO100	Natura2000 FFH	Natura2000 SPA	Naturschutzgebiet NSG	Schutzgebiete LSB	Schutzgebiete FND	Streubst																																																																		
	X																																																																											
Zusätzliche Bewertungs- und Entscheidungskriterien																																																																												
Konversionsflächen	Vorsorgeabstand Wohnen	Synergieeffekte			Waldabst.	weitere Schutzgebietsfestst.	FFH-Mähwiesen	B.-Verbund	Landwirtschaftsbild	Erholung																																																																		
WEA	Biogas	GE/LW																																																																										
					X				X	X																																																																		

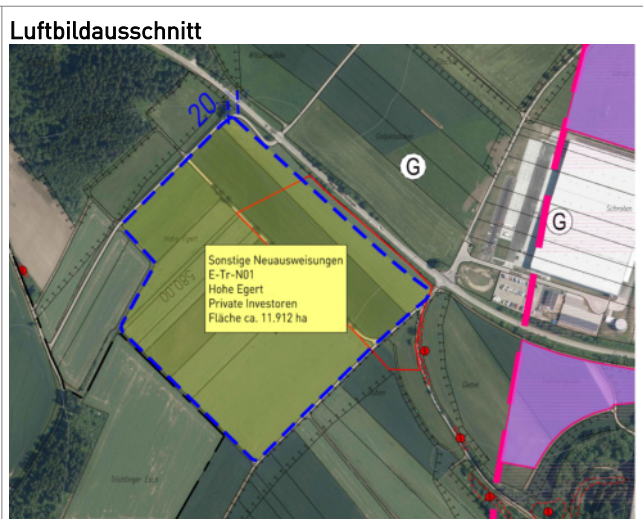
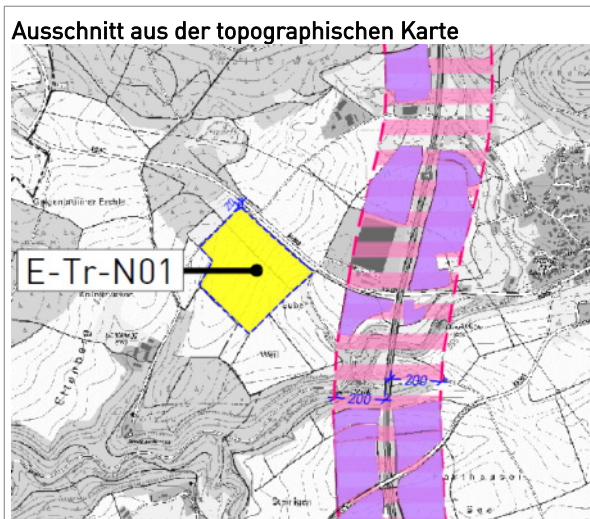
7.2.2 Trichtingen – Hohe Egert (E-Tr-N01)

Im Rahmen einer Voranfrage von privaten Investoren zur Errichtung einer Freiflächen-PV-Anlage im Gewann „Hohe Egert“ an der K 5500 auf Gemarkung Trichtingen wurde der nachfolgend dargestellte Standort mit einer Größe von insgesamt 11,91 ha in die 7. pkt. Änderung des Flächennutzungsplanes aufgenommen.

Für eine Teilfläche von ca. 6,42 ha wurde Ende Januar 2024 der Aufstellungsbeschluss zur Durchführung eines Bebauungsplan-Verfahrens gefasst. Die Gebietsabgrenzung im Flächennutzungsplan geht über den Geltungsbereich des Bebauungsplanes hinaus, so dass ausreichend Erweiterungsmöglichkeiten gegeben sind, die ggf. auch der Energieversorgung des angrenzenden Gewerbestandorts „Schoren“ dienen.

Artenschutzrechtliche Untersuchungen für das Bebauungsplan-Verfahren wurden bereits im vergangenen Jahr durchgeführt. Demnach sind Ausgleichsflächen für betroffene Bruthabitate von Feldlerchen nachzuweisen. Weitere artenschutzrechtliche Belange sprechen der Gebietsausweisung nicht entgegen.

Der artenschutzrechtliche Fachbeitrag und eine zusammenfassende Darstellung der Umweltbelange werden den Flächennutzungsplan-Unterlagen beigelegt.



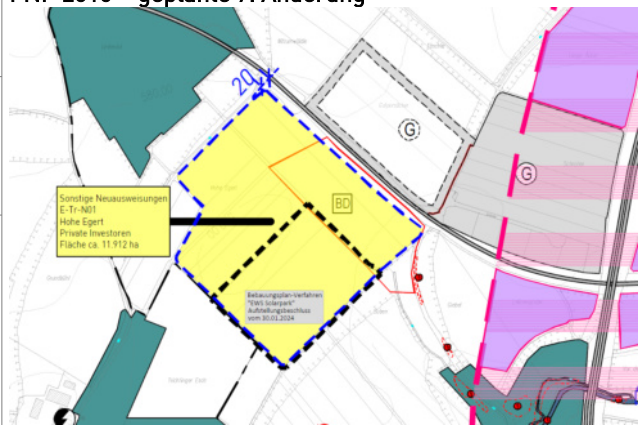
Regionalplan Schwarzwald-Baar-Heuberg 2003

- Schutzbedürftige Bereiche für Bodenerhaltung und Landwirtschaft - Vorrangflur

FNP 2010 – geplante 7. Änderung

Sonstige übergeordnete Festsetzungen von Belang

- Teilweise Betroffenheit von Denkmalflächen nach § 2 DSchG, geophysikalische Prospektionen im Vorfeld konkreter Planungen (Ebene des Bplan-Verfahrens)



Wertung Kriterienkatalog

		Ausschlussflächen								
		Grund- und Oberflächenwasser		Natura2000		Schutzgebiete				
		W Zone I	W Zone II	H0100	FFH	SPA	NSG	LSB	FND	Streulobst
Landwirtschaft V.Fur I										
V.Fur II		X								
		Zusätzliche Bewertungs- und Entscheidungskriterien								
		Synergieeffekte			weitere Schutzgebietsfests.					
Konversionsflächen	Viergerabeland/Wohnen	WEA	Biogas	GE/LW	Wald-abst.	sonstige §30-Bio.	FFH-Mähwiesen	B.-Verbund	Land-schaftsbild	Erholung
				X						

Zugehöriges BBP-Verfahren:
„EWS Solarpark“

Verfahrensstand:
Aufstellungsbeschluss am 30.01.2024

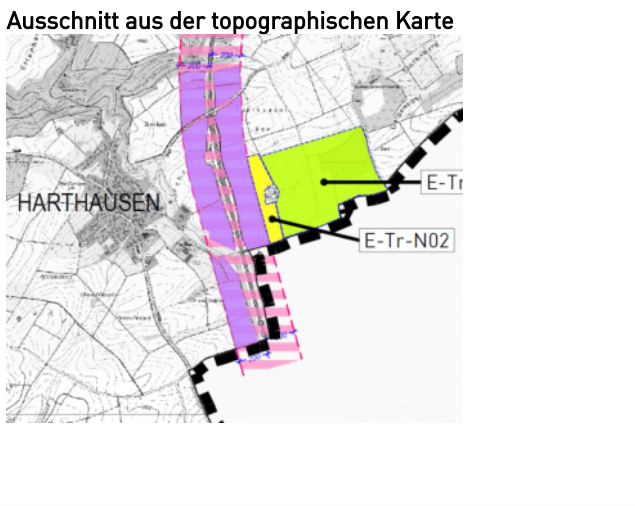
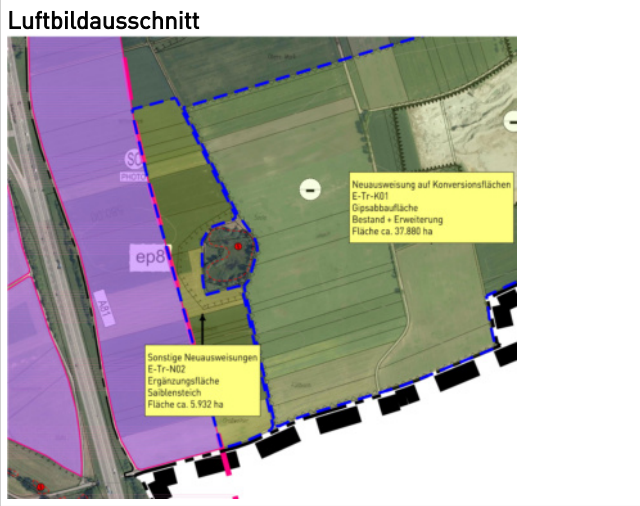
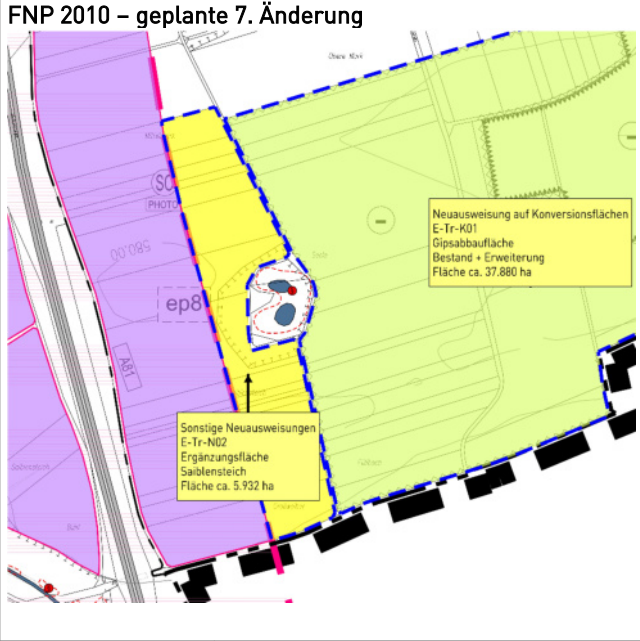
Rechtskraft (geplant):
Ende 2024

7.2.3 Trichtingen – Ergänzungsfläche Saiblensteich (E-Tr-N02)

Der Standort soll nur im Zusammenhang mit einer Flächenausweisung auf den angrenzenden privilegierten Flächen oder mit einer entsprechenden Nutzung auf der Gipsabbaufäche realisiert werden.

Der Standort liegt in einem Vorranggebiet zur Sicherung von Rohstoffen.

Die Fläche von insgesamt ca. 5,93 ha ist deshalb nicht kurzfristig aktivierbar.

<p>Ausschnitt aus der topographischen Karte</p> 	<p>Luftbildausschnitt</p> 																																																																								
<p>Regionalplan Schwarzwald-Baar-Heuberg 2003</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schutzbedürftiger Bereich für den Abbau oberflächennaher Rohstoffe, Kat. B - Sicherungsbereich 	<p>FNP 2010 – geplante 7. Änderung</p> 																																																																								
<p>Sonstige übergeordnete Festsetzungen von Belang</p> <ul style="list-style-type: none"> • § 30 Biotop Feuchtgebiet 'Seele' östlich Harthausen unmittelbar östlich angrenzend • südlicher Teilbereich im Kernraum Biotopverbund feuchter Standorte 																																																																									
<p>Wertung Kriterienkatalog</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="10">Ausschlussflächen</th> </tr> <tr> <th>Landwirtschaft V.Nur I</th> <th>Grund- und Oberflächenwasser WZone I</th> <th>WZone II</th> <th>HO100</th> <th>Natura2000 FFH</th> <th>SPA</th> <th>NSG</th> <th>Schutzgebiete LSB</th> <th>FND</th> <th>Streulobst</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td>X</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table> <table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="10">Zusätzliche Bewertungs- und Entscheidungskriterien</th> </tr> <tr> <th>Konversionsflächen</th> <th>Vorrangobstand Wohnen</th> <th colspan="3">Synergieeffekte</th> <th>Waldabst.</th> <th colspan="4">weitere Schutzgebietsfests.</th> </tr> <tr> <th></th> <th></th> <th>WEA</th> <th>Biogas</th> <th>GE/LW</th> <th></th> <th>sonstige §30-Bio.</th> <th>FFH-Mähwiesen</th> <th>B.-Verbund</th> <th>Land-schaftsbild</th> <th>Erholung</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>	Ausschlussflächen										Landwirtschaft V.Nur I	Grund- und Oberflächenwasser WZone I	WZone II	HO100	Natura2000 FFH	SPA	NSG	Schutzgebiete LSB	FND	Streulobst		X									Zusätzliche Bewertungs- und Entscheidungskriterien										Konversionsflächen	Vorrangobstand Wohnen	Synergieeffekte			Waldabst.	weitere Schutzgebietsfests.						WEA	Biogas	GE/LW		sonstige §30-Bio.	FFH-Mähwiesen	B.-Verbund	Land-schaftsbild	Erholung												
Ausschlussflächen																																																																									
Landwirtschaft V.Nur I	Grund- und Oberflächenwasser WZone I	WZone II	HO100	Natura2000 FFH	SPA	NSG	Schutzgebiete LSB	FND	Streulobst																																																																
	X																																																																								
Zusätzliche Bewertungs- und Entscheidungskriterien																																																																									
Konversionsflächen	Vorrangobstand Wohnen	Synergieeffekte			Waldabst.	weitere Schutzgebietsfests.																																																																			
		WEA	Biogas	GE/LW		sonstige §30-Bio.	FFH-Mähwiesen	B.-Verbund	Land-schaftsbild	Erholung																																																															
<p>Zugehöriges BBP-Verfahren: - - -</p>	<p>Verfahrensstand: - - -</p>	<p>Rechtskraft (geplant): - - -</p>																																																																							

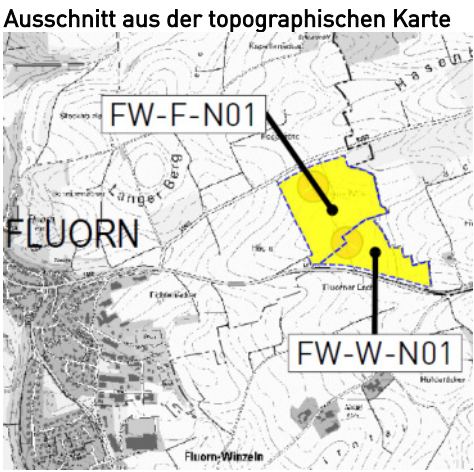
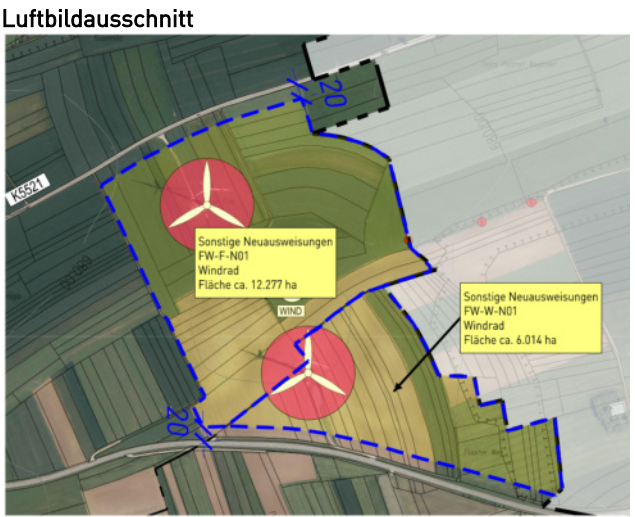
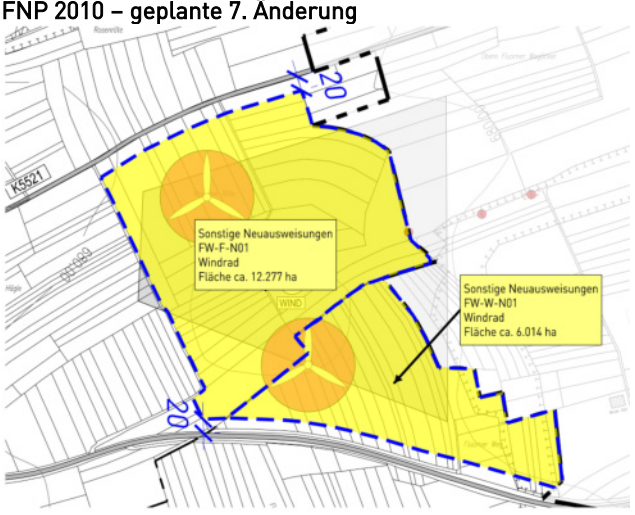
7.3 Teilverwaltungsraum Fluorn-Winzeln

7.3.1 Fluorn – Windrad (FW-F-N01) und Winzeln – Windrad (FW-F-N02)

Die im Umfeld der bestehenden Windkraftanlagen liegenden Flächen sind bereits vorbelastet und verfügen über entsprechende Infrastruktureinrichtungen.


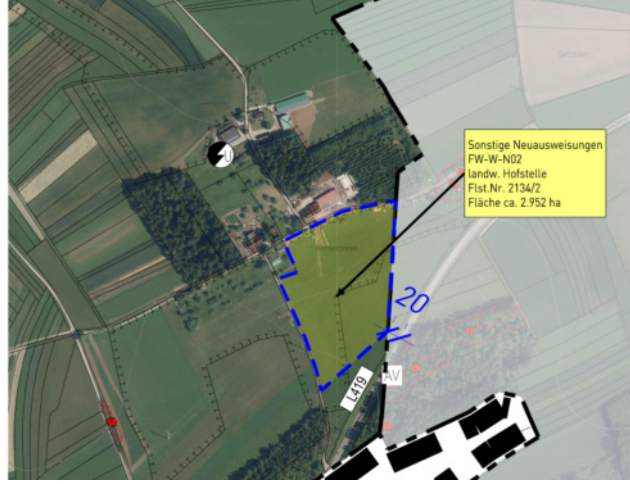
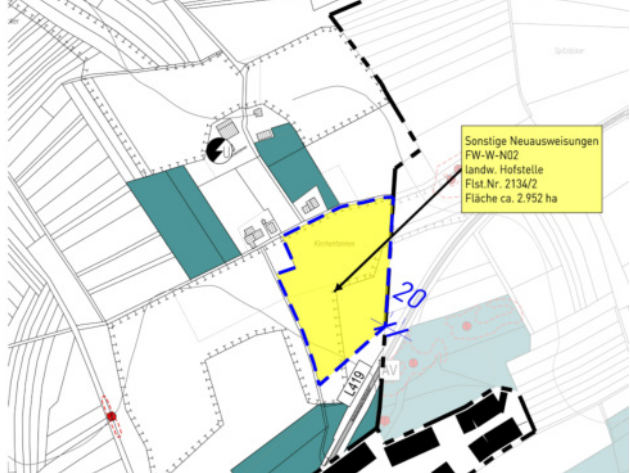
Ein vergleichbare Kombination zwischen PV und WEA wird beispielsweise auch in Alpirsbach-Römlinsdorf betrieben. Deshalb wird vorgeschlagen, hier eine entsprechende Flächenausweisung vorzunehmen (insgesamt ca. 18,29 ha).

Aufgrund der zahlreichen überplanten Einzelgrundstücke ist vermutlich keine kurzfristige Realisierung des Standorts möglich, zumal aktuell über ein Repowering der bestehenden Windkraftanlagen diskutiert wird.

<p>Ausschnitt aus der topographischen Karte</p> 	<p>Luftbildausschnitt</p> 																																																																																											
<p>Regionalplan Schwarzwald-Baar-Heuberg 2003</p> <ul style="list-style-type: none"> Schutzbedürftige Bereiche für Bodenerhaltung und Landwirtschaft - Vorrangflur 	<p>FNP 2010 – geplante 7. Änderung</p> 																																																																																											
<p>Sonstige übergeordnete Festsetzungen von Belang</p> <ul style="list-style-type: none"> Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord 																																																																																												
<p>Wertung Kriterienkatalog</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="2"></th> <th colspan="6">Ausschlussflächen</th> <th colspan="3">Schutzgebiete</th> </tr> <tr> <th>Landwirtschaft</th> <th>Grund- und Oberflächenwasser</th> <th>Natura2000</th> <th colspan="3"></th> <th colspan="3"></th> </tr> <tr> <th>V.flur I</th> <th>V.flur II</th> <th>W.Zone I</th> <th>W.Zone II</th> <th>H0100</th> <th>FFH</th> <th>SPA</th> <th>NSG</th> <th>LSG</th> <th>FND</th> <th>Streuobst</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td>X</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td>X</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table> <table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="10">Zusätzliche Bewertungs- und Entscheidungskriterien</th> </tr> <tr> <th rowspan="2">Konversionsflächen</th> <th rowspan="2">Vorgangsanforderungen Wohnen</th> <th colspan="3">Synergieeffekte</th> <th rowspan="2">Waldabst.</th> <th colspan="3">weitere Schutzgebietsfests.</th> <th rowspan="2">Land-schaftsbild</th> <th rowspan="2">Erholung</th> </tr> <tr> <th>WEA</th> <th>Biogas</th> <th>GE/LW</th> <th>sonstige §30-Bio.</th> <th>FFH-Mähwiesen</th> <th>B.-Verbund</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td></td> <td>X</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>			Ausschlussflächen						Schutzgebiete			Landwirtschaft	Grund- und Oberflächenwasser	Natura2000							V.flur I	V.flur II	W.Zone I	W.Zone II	H0100	FFH	SPA	NSG	LSG	FND	Streuobst		X											X										Zusätzliche Bewertungs- und Entscheidungskriterien										Konversionsflächen	Vorgangsanforderungen Wohnen	Synergieeffekte			Waldabst.	weitere Schutzgebietsfests.			Land-schaftsbild	Erholung	WEA	Biogas	GE/LW	sonstige §30-Bio.	FFH-Mähwiesen	B.-Verbund			X									<p>Zugehöriges BBP-Verfahren: - - -</p> <p>Verfahrensstand: - - -</p> <p>Rechtskraft (geplant): - - -</p>
		Ausschlussflächen						Schutzgebiete																																																																																				
Landwirtschaft	Grund- und Oberflächenwasser	Natura2000																																																																																										
V.flur I	V.flur II	W.Zone I	W.Zone II	H0100	FFH	SPA	NSG	LSG	FND	Streuobst																																																																																		
	X																																																																																											
	X																																																																																											
Zusätzliche Bewertungs- und Entscheidungskriterien																																																																																												
Konversionsflächen	Vorgangsanforderungen Wohnen	Synergieeffekte			Waldabst.	weitere Schutzgebietsfests.			Land-schaftsbild	Erholung																																																																																		
		WEA	Biogas	GE/LW		sonstige §30-Bio.	FFH-Mähwiesen	B.-Verbund																																																																																				
		X																																																																																										

7.3.2 Winzeln – landwirtschaftliche Hofstelle Flst. Nr. 2134/2 (FW-W-N02)

Hierbei handelt es sich um die Standortanfrage eines landwirtschaftlichen Betriebs. Die Fläche hat eine Größe von ca. 2,95 ha und grenzt unmittelbar an die Hofstelle an. Sie befindet sich im Eigentum des Vorhabenträgers. Die erzeugte Energie soll auch der Eigenversorgung im Zusammenhang mit der Verarbeitung der produzierten landwirtschaftlichen Produkte dienen.

<p>Ausschnitt aus der topographischen Karte</p> 	<p>Luftbildausschnitt</p> 																																																																															
<p>Regionalplan Schwarzwald-Baar-Heuberg 2003</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schutzbedürftige Bereiche für Bodenerhaltung und Landwirtschaft - Vorrangflur 	<p>FNP 2010 – geplante 7. Änderung</p> 																																																																															
<p>Sonstige übergeordnete Festsetzungen von Belang</p> <ul style="list-style-type: none"> • Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord • Biotopverbund mittlere Standorte Kernfläche, Kernraum, 500 m – Suchraum, am nordwestlichen Eck im Bereich der Hofstelle tangiert 																																																																																
<p>Wertung Kriterienkatalog</p> <table border="1" data-bbox="156 1451 786 1641"> <thead> <tr> <th colspan="10">Ausschlussflächen</th> </tr> <tr> <th>Landwirtschaft</th> <th colspan="4">Grund- und Oberflächenwasser</th> <th colspan="3">Natura2000</th> <th colspan="2">Schutzgebiete</th> </tr> <tr> <th>V.flur I</th> <th>V.flur II</th> <th>W.Zone I</th> <th>W.Zone II</th> <th>H0100</th> <th>FFH</th> <th>SPA</th> <th>NSG</th> <th>LSG</th> <th>FND</th> <th>Streubst</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td>X</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table> <table border="1" data-bbox="156 1552 786 1641"> <thead> <tr> <th colspan="10">Zusätzliche Bewertungs- und Entscheidungskriterien</th> </tr> <tr> <th rowspan="2">Konversionsflächen</th> <th rowspan="2">Vorrangabstand Wohnen</th> <th colspan="3">Synergieeffekte</th> <th rowspan="2">Waldabst.</th> <th colspan="3">weitere Schutzgebietsfestst.</th> <th rowspan="2">Landchaftsbild</th> <th rowspan="2">Erholung</th> </tr> <tr> <th>WEA</th> <th>Biogas</th> <th>GE/LW</th> <th>sonstige §30-Bio.</th> <th>FFH-Mähwiesen</th> <th>B.-Verbund</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>X</td> <td>X</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>		Ausschlussflächen										Landwirtschaft	Grund- und Oberflächenwasser				Natura2000			Schutzgebiete		V.flur I	V.flur II	W.Zone I	W.Zone II	H0100	FFH	SPA	NSG	LSG	FND	Streubst		X										Zusätzliche Bewertungs- und Entscheidungskriterien										Konversionsflächen	Vorrangabstand Wohnen	Synergieeffekte			Waldabst.	weitere Schutzgebietsfestst.			Landchaftsbild	Erholung	WEA	Biogas	GE/LW	sonstige §30-Bio.	FFH-Mähwiesen	B.-Verbund					X	X				
Ausschlussflächen																																																																																
Landwirtschaft	Grund- und Oberflächenwasser				Natura2000			Schutzgebiete																																																																								
V.flur I	V.flur II	W.Zone I	W.Zone II	H0100	FFH	SPA	NSG	LSG	FND	Streubst																																																																						
	X																																																																															
Zusätzliche Bewertungs- und Entscheidungskriterien																																																																																
Konversionsflächen	Vorrangabstand Wohnen	Synergieeffekte			Waldabst.	weitere Schutzgebietsfestst.			Landchaftsbild	Erholung																																																																						
		WEA	Biogas	GE/LW		sonstige §30-Bio.	FFH-Mähwiesen	B.-Verbund																																																																								
				X	X																																																																											
<p>Zugehöriges BBP-Verfahren: - - -</p>	<p>Verfahrensstand: - - -</p>	<p>Rechtskraft (geplant): - - -</p>																																																																														

8. Flächenbilanz Freiflächen-PV-Anlagen im Geltungsbereich des Flächennutzungsplanes

Geltungsbereich des Flächennutzungsplans der Verwaltungsgemeinschaft Oberndorf – Epfendorf – Fluorn-W			Flächenziel Freiflächen-PV lt. KSG BW	
TVR Oberndorf	ca. 5.593,0 ha	ca. 50,75 %		
TVR Epfendorf	ca. 2.968,0 ha	ca. 26,93 %		
TVR Fluorn-Winzeln	ca. 2.459,0 ha	ca. 22,31 %		
Gesamtgebiet FNP:	ca. 11.020,0 ha	100,00 %	ca. 22,0 ha	0,20 %

Bestehende Freiflächen-PV-Anlagen (ca. Grundfläche, <u>nicht</u> Modulfläche)				
Bochingen	O-Bc-B01	Kreismülldeponie Teilfläche 1, Landkreis	ca. 0,52 ha	
Bochingen	O-Bc-B02	Kreismülldeponie Teilfläche 2, Landkreis	ca. 0,17 ha	
Boll	O-Bo-B01	Erddeponie Boll	ca. 1,15 ha	
Summe Bestand:			ca. 1,84 ha	ca. 0,017 %

Zur Genehmigung anstehende Freiflächen-PV-Anlagen (ca. Grundfläche, <u>nicht</u> Modulfläche)				
Epfendorf	E-Ep-B01	Kreuzhalde Next2Sun Projekt GmbH	ca. 10,59 ha	
Summe Bestand:			ca. 10,59 ha	ca. 0,096 %

Genehmigte und zur Genehmigung anstehende Freiflächen-PV-Anlagen gesamt und Vergleich Flächenziel KSG BW:	ca. 12,43 ha	ca. 0,113 %
--	---------------------	--------------------

Neuausweisung auf Konversionsflächen – GESAMT	ca. 53,20 ha	ca. 0,483 %
--	---------------------	--------------------

Sonstige Neuausweisungen – GESAMT	ca. 60,89 ha	ca. 0,553 %
--	---------------------	--------------------

Genehmigte und geplante Freiflächen-PV-Anlagen – GESAMT und Vergleich Flächenziel KSG BW:	ca. 126,53 ha	ca. 1,148 %
--	----------------------	--------------------

Neuausweisung auf Konversionsflächen – KURZFRISTIG	ca. 12,03 ha	ca. 0,109 %
---	---------------------	--------------------

Sonstige Neuausweisungen – KURZFRISTIG	ca. 11,95 ha	ca. 0,108 %
---	---------------------	--------------------

Genehmigte und geplante Freiflächen-PV-Anlagen – KURZFRISTIG und Vergleich Flächenziel KSG BW:	ca. 36,42 ha	ca. 0,330 %
---	---------------------	--------------------

9. Umwelt- und Artenschutzbelange

9.1 Umweltbericht

Entsprechend den gesetzlichen Vorgaben der §§ 2 und 2a BauGB wird ein Umweltbericht zur vorliegenden Änderung des Flächennutzungsplanes erstellt. Die Ergebnisse werden in Kurzform in den Erläuterungen zu den einzelnen Gebietsausweisungen aufgeführt.

Der Umweltbericht selbst mit Umweltprüfung wird derzeit erarbeitet und im Vorentwurf als gesonderter Teil der Begründung zur Änderung des Flächennutzungsplanes beigelegt.

Sofern zusätzliche Unterlagen aus parallel im Verfahren befindlichen Bebauungsplänen verfügbar sind (vgl. z.B. Änderungspunkt 7.2.2 Trichtingen – Hohe Egert (E-Tr-N01) mit dem zugehörigen BPlan-Verfahren „ESW-Solarpark“), werden diese ebenfalls beigelegt.

10. Anlagen

1. Übersichtsplan mit Darstellung der geplanten Flächenausweisungen	M 1 : 50.000
2. Übersichtsplan Flurbilanz – Vorrangflur I und II	M 1 : 50.000
3. Übersichtsplan Schutzgebietsfestsetzungen Natur und Landschaft	M 1 : 50.000
4. Übersichtsplan Wasserschutzgebiete und HQ100-Flächen	M 1 : 50.000
5. Flächenausweisungen auf FNP – Teilplan Oberndorf	M 1 : 10.000
6. Flächenausweisungen auf FNP – Teilplan Epfendorf	M 1 : 10.000
7. Flächenausweisungen auf FNP – Teilplan Fluorn-Winzeln	M 1 : 10.000

Fassungen im Verfahren:

Fassung vom 04.03.2024 für die Sitzung am 12.03.2024



GFRÖRER
INGENIEURE
Hohenzollernweg 1
72186 Empfingen
07485/9769-0
info@gf-kom.de

Bearbeiter:

Thomas Grözinger

Es wird bestätigt, dass der Inhalt mit den hierzu ergangenen
Beschlüssen des Gemeinderats übereinstimmt.

Ausgefertigt Verwaltungsgemeinschaft Oberndorf a.N., den

.....

Matthias Winter (Bürgermeister)